



STADTZEITUNG KITZBÜHEL

JAHRESRECHNUNG IM GEMEINDERAT

Im Gemeinderat wurde die Jahresrechnung 2022 präsentiert und mit großer Mehrheit genehmigt. [Seite 2](#)

INFORMATIONEN FÜR DIE BEVÖLKERUNG

Bei der Öffentlichen Gemeindeversammlung wurden viele Themen besprochen. [Seite 5](#)

PARKTICKETS PER HANDY-APP

Die Parkgebühren können jetzt auch in Kitzbühel mit dem Handy bezahlt werden. [Seite 16](#)



Mit einer Konzertreihe feiert das Kulturcafé KC750 im April sein einjähriges Bestehen. Zum Auftakt rockten die jungen Local Heroes von Lucky Heights (im Bild) gemeinsam mit der Australischen Hard Rock Band Mixed up everything die kleine Bühne im vor allem bei den jungen sowie junggebliebenen Kitzbühlern äußerst beliebten Lokal. Mit einer Mischung aus Caféhaus mit sonniger Terrasse im Stadtpark tagsüber sowie Barbetrieb am Abend, ist das KC750 aus dem Stadtleben nicht mehr wegzudenken. Rund 70 Veranstaltungen – von Spieleabenden über Tausbörsen bis hin zu Konzerten – zeugen bereits im ersten Jahr, dass die Stadt hier etwas geschaffen hat, das von großem Wert ist und von der Bevölkerung, egal ob jung oder alt, gut angenommen wird. Obermoser

AUS DEM GEMEINDERAT



STADTAMT KITZBÜHEL

Hauptthema der Gemeinderatssitzung am **Montag, 20. März 2023**, war die Beschlussfassung der **Rechnungsabschlüsse der Stadtgemeinde Kitzbühel und der städtischen Wirtschaftsunternehmen für das Jahr 2022**.

Der Rechnungsabschluss 2022 ist nach der neuen Rechnungslegungsvorschrift, der VRV 2015 erstellt, welcher eine Aufschlüsselung in Ergebnishaushalt, Finanzierungshaushalt und Investitionshaushalt vorsieht und sich somit die Ergebnisbetrachtung klar vom früheren kameralen System abhebt.

Bürgermeister Dr. Klaus Winkler teilte in seiner Funktion als Finanzreferent mit, dass die Stadtgemeinde Kitzbühel im Jahr 2022 im **Ergebnishaushalt** Erträge von gerundet € 38.590.000,00 und Aufwendungen von gerundet € 43.000.000,00 aufweisen. Nach Berücksichtigung von Entnahmen von und Zuweisungen an Haushaltsrücklagen ergibt sich im **Nettoergebnis** ein Saldo von gerundet minus € 4.780.000,00. Dies ergibt sich einerseits aufgrund der hohen Abschreibungen und der Tatsache, dass durch Lohnerhöhungen die Rückstellungen für Personalaufwand erhöht werden mussten.

Im **Finanzierungshaushalt** wird das operative Ergebnis dargestellt und konnte hier ein positiver Saldo von gerundet € 3.645.000,00 erzielt werden. Dies kann in Anbetracht der schwierigen Finanzsituation als äußerst beachtlich angesehen werden. Die Investitionen betrugen im Jahr 2022 rund € 2.555.000,-. Diese konnten aus dem laufenden Ergebnis finanziert werden, womit **keine Neuverschuldung** eingetreten ist.

Der **Schuldenstand** ist von rund € 9,9 Millionen im Jahr 2021 auf rund € 9 Millionen im Jahr 2022 **gesunken**. Der **Verschuldungsgrad** – jene Kennzahl, die den Schuldendienst im Verhältnis zum Bruttoüberschuss bringt – beträgt im Jahr 2022 20,27%. Damit wird wieder die Marke wie in den Jahren vor Beginn

der Corona-Pandemie erreicht. Mit einer Schuldendienstquote von 3,3% und einer Verschuldungsdauer von 2,6 Jahren liegt die Stadtgemeinde Kitzbühel im Vergleich mit anderen Gemeinden im sehr guten Bereich.

Besonders erfreulich ist die Entwicklung der **Kommunalsteuer**. Diese weist mit einer Höhe von rund € 6.755.000,00 **ein Rekordergebnis** auf und spiegelt die starke Finanzkraft der Kitzbüheler Betriebe wider.

Bei den **städtischen Betrieben** weist das **E-Werk** einen Verlust von rund € 847.000,00 aus. Dies liegt darin, dass die hohen Stromeinkaufspreise zunächst nicht an die Kunden weitergegeben wurden. Das **Wasserwerk** schloss mit einem Gewinn von rund € 84.000,00 ab. Das **städtische Schwarzseebad** weist wiederum einen Verlust aus, der sich mit € 192.000,00 in etwa im Schnitt der Vorjahre bewegt.

Bürgermeister Dr. Winkler hält fest, dass trotz der schwierigen Finanzlage und der allgemein zu verzeichnenden Teuerungswelle die Stadtgemeinde Kitzbühel ein sehr gutes Jahresergebnis 2022 erzielen konnte.

Die Beschlussfassung erfolgte mit großer Mehrheit mit einer Gegenstimme bei zwei Stimmenthaltungen.

Nähere Details zur Jahresrechnung können der Aufstellung auf Seite 4 entnommen werden.

Weiters stand bei dieser Gemeinderatsitzung eine **Vereinbarung zwischen der Stadtgemeinde und Andreas Obermoser** bezüglich eines Grundtausches im Bereich Schattberg zur Beschlussfassung an. Der Vereinbarung über den Grundtausch mit Andreas Obermoser liegt die Verlegung einer Baulandwidmung im Bereich des Hofes Mauring Richtung Westen an den Rand des Siedlungsbereiches Schattbergsiedlung zugrunde. Die Baulandwidmung im Hofbereich soll zurückgenommen und flächengleich an den Rand der Schattbergsiedlung verlegt werden. In diesem Zusammenhang ist auch die Änderung

des Örtlichen Raumordnungskonzeptes (ÖROK) und die Änderung des Flächenwidmungsplanes notwendig. Für die Errichtung einer Zufahrtsstraße auf Kosten von Andreas Obermoser ist ein flächengleicher Grundtausch zwischen ihm und der Stadtgemeinde im Ausmaß von 285 m² geplant. Das öffentliche Interesse für die Änderung des ÖROK erfolgt durch eine Grundabtretung im Bereich Malerndorf/Pirchern im Ausmaß von ca. 200 m² zur Durchführung einer Wegverbreiterung und Herstellung von Ausweichen und durch die Zustimmung von Andreas Obermoser zur Verlegung einer neuen 10kV Mittelspannungsleitung in seinem Grundbesitz im Ortsteil Maurach. Die Beschlussfassung erfolgte mit 12 Ja-Stimmen bei 6 Nein-Stimmen und einer Stimmenthaltung.

Die **Änderung eines Vorkaufsrechts** zugunsten der Stadtgemeinde Kitzbühel für eine Liegenschaft im Bereich Langau stand ebenfalls zur Beschlussfassung an. Die Änderung sieht vor, dass das Vorkaufsrecht auf die Wohnung Top 2 eingeschränkt wird. Die Beschlussfassung erfolgte mit 16 Ja-Stimmen, bei einer Nein-Stimme und 2 Stimmenthaltungen.

Unter **Anträge, Anfragen und Allfälliges** rief Bürgermeister Dr. Winkler in Erinnerung, dass in der von der Wohnungseigentümer, Tiroler Gemeinnützigen Wohnbaugesellschaft mbH (WE) errichteten Wohnanlage Einfangweg 20 – 33 die Mieter nach Ablauf von 10 Jahren die Möglichkeit des Eigentumserwerbes haben. Dazu wurden den Mietern im Herbst 2022 Kaufangebote vorgelegt. Diese wurden angelehnt an die Vorgabe der Wohnbauförderung (WBF) mit mindestens 55% des Verkehrswertes festgesetzt. Da das von der WE eingeholte Verkehrswertgutachten sehr hoch ist, lagen die angebotenen Kaufpreise entsprechend deutlich über den den Mietern ursprünglich in Aussicht gestellten Kaufpreisen.

Weiters teilt der Bürgermeister mit, dass er sich hier massiv für die Interes-

sen der Mieter eingesetzt hat und von ihm bzw. der Stadtgemeinde entsprechender Druck aufgebaut wurde, um zu einer anderen Kaufpreisberechnung mit deutlich günstigeren und leistbaren Kaufpreisen zu kommen. So wurden auch ein Rechtsanwalt und ein Gutachter beigezogen. Die WE konnte dann mittels Gutachten ihren Revisionsverband überzeugen und wurde daraufhin von der Landesregierung sofort die Berechnungsrichtlinie geändert. Somit konnten den Käufern neue, angemessene Kaufbote unterbreitet werden.

Zu diesem Thema wurde in späterer Folge eine eigene Gemeinderatssitzung anberaumt. Siehe hiezu den nachfolgenden Bericht auf dieser Seite.

Wie vorhin erwähnt, fand am **Montag, 27. März 2023** eine weitere Gemeinderatssitzung statt. Diese befasste sich rund um die Angelegenheit der Ankäufe von Wohnungen und Reihenhäusern durch die Mieter im **Wohnpark Einfang**.

Bürgermeister Dr. Winkler erläuterte zunächst die Historie zur Mietkaufsiedlung der WE im Einfang. Die Wohnanlage Einfangweg 20 – 33 (Baustufe VI) besteht aus 91 Wohneinheiten, davon 72 Wohnungen und 19 Reihenhäuser. Sie wurde im Herbst 2012 bezogen. Die Wohnanlage ist als Miet-Kaufvariante konzipiert und besteht nach 10 Jahren die Möglichkeit für die Mieter, die Wohnung/das Reihenhäuser käuflich zu erwerben. Diesbezüglich wurden von der WE im Herbst 2022 Kaufbote an die Mieter gestellt. Da die Angebote sehr hoch und deutlich über die in Aussicht gestellten Kaufpreise waren, hat dies zu berechtigtem großem Ärger bei den Kaufinteressenten geführt. Den Mietern wurde Unterstützung zugesagt. Vom Bürgermeister wurde Druck auf die WE ausgeübt, damit es zu einer zufriedenstellenden Lösung für die Mieter kommt. Auch bei der Landesregierung wurde interveniert. Die Stadtgemeinde hat weiters einen Anwalt zur rechtlichen Unterstützung beigezogen und zur Überprüfung des angemessenen Kaufpreises ein Gutachten durch einen Immobiliensachverständigen erstellen lassen.

Für die WE war ein Abweichen von ihrer Berechnung des Kaufpreises lt. Vorgabe der Wohnbauförderung (WBF) mit mindestens 55 % des Verkehrswertes nur mit Zustimmung des Revisionsverbandes und einem Beschluss der Landesregierung zur Änderung der Wohnbauförderungsrichtlinien möglich. Die entsprechende Genehmigung bzw. der entsprechende Regierungsbeschluss erfolgten dann in der ersten Märzwoche und wurden dann Mitte März an die Mieter deutlich reduzierte und im Sinn des leistbaren Wohnens angemessene

preis an die Gemeinnützige Bauvereini-gung (GBV) zu leisten hat.

Bürgermeister Dr. Winkler argumentierte, dass es eine unbillige Härte gegenüber den potentiellen Käufern der Baustufe VI wäre, wenn neben dem starken Spekulationsschutz für die nächsten 15 Jahre gemäß § 15g WGG die Stadtgemeinde Kitzbühel noch zusätzlich ein Vorkaufsrecht verlangen würde.

Dies sahen auch die restlichen Mandatare so, weshalb einstimmig beschlossen wurde, auf die Einräumung eines Vorkaufsrechtes zugunsten der Stadtge-



Im Herbst 2012 wurden die neu errichteten Wohnungen und Reihenhäuser im Wohnpark Einfang an die Mieter übergeben. Nach zehn Jahren besteht eine Kaufoption. ☺ Obermoser

Kaufbote übermittelt. Die Entscheidung, ob das Kaufbot angenommen wird, ist der WE bis Mai mitzuteilen. In der Gemeinderatssitzung stand zur Beschlussfassung an, ob zugunsten der Stadtgemeinde in den Kaufverträgen ein Vorkaufsrecht einzutragen ist. Dazu verwies Bürgermeister Dr. Winkler, dass im Wohnungsgemeinnützigkeitsgesetz (WGG) im Jahr 2016 die Bestimmung des § 15g als Spekulationsschutz eingeführt wurde. Mit einer Novellierung im Jahr 2019 wurde die Spekulationsfrist von 10 auf 15 Jahren erhöht. § 15g WGG besagt, dass der Eigentümer im Falle einer Übertragung binnen 15 Jahren nach Abschluss des Kaufvertrages den Differenzbetrag zwischen dem Verkehrswert im Zeitpunkt des Kaufes und dem Kauf-

meinde Kitzbühel im Zuge des Verkaufes von Wohnungen/Reihenhäusern in der Wohnanlage Einfang 20 – 33 (Baustufe VI) zu verzichten.

Im Anschluss daran wurde der Beschluss aus der Gemeinderatssitzung vom 24.10.2022, wonach Projekte der WE in Kitzbühel solange nicht weiterverfolgt werden, bis eine befriedigende Lösung für die Mieter im Wohngebiet Einfang bezüglich Mietkauf vorliegt, mit 15 Ja-Stimmen bei 4 Stimmenthaltungen wieder aufgehoben.

Wie immer besteht natürlich die Möglichkeit, nähere Details zu den Gemeinderatssitzungen den Protokollen auf der städtischen Homepage unter www.kitzbuehel.at zu entnehmen. ■

JAHRESRECHNUNG 2022 DER STADTGEMEINDE KITZBÜHEL

Ergebnishaushalt Rechnungsabschluss 2022

Summe Erträge	38.590.334,00 €
Summe Aufwendungen	42.998.919,64 €
Summe Haushaltsrücklagen	-371.651,09 €
Nettoergebnis	-4.780.236,73 €

Finanzierungshaushalt Rechnungsabschluss 2022

	operative Gebarung
Summe Einzahlungen	37.426.132,92 €
Summe Auszahlungen	33.781.796,62 €
Geldfluss aus der operativen Gebarung	3.644.336,30 €

	investive Gebarung
Summe Einzahlungen	685.399,53 €
Summe Auszahlungen	2.554.408,99 €
Geldfluss aus der investiven Gebarung	-1.869.009,46 €
Nettofinanzierungssaldo	1.775.326,84 €

	Finanzierungstätigkeit
Summe Einzahlungen	0,00 €
Summe Auszahlungen	860.039,17 €
Geldfluss aus der Finanzierungstätigkeit	-860.039,17 €
Geldfluss aus der voranschlagswirksamen Gebarung	915.287,67 €

Vermögenshaushalt Rechnungsabschluss 2022

Aktiva	249.866.288,01 €
Passiva	249.866.288,01 €

Kassenbestand zum 31.12.2022

BAR	22,40 €
BANKKONTO	2.432.843,78 €
KASSENBESTAND	2.432.866,18 €

Jahresabschluss des städt. Elektrizitätswerkes Kitzbühel:

BILANZVERLUST	-847.391,01 €
---------------	---------------

Jahresabschluss des städt. Wasserwerkes Kitzbühel:

BILANZGEWINN	84.002,49 €
--------------	-------------

Jahresabschluss des städt. Schwarzseebetriebes Kitzbühel:

BILANZVERLUST	-192.416,07 €
---------------	---------------



Moderator Mag. Karl Klausner führte gekonnt durch die Versammlung.  Obermoser

ÖFFENTLICHE GEMEINDEVERSAMMLUNG ERSTMALS LIVE ÜBERTRAGEN

Vom Strom über Verkehr bis hin zum leistbaren Wohnen erstreckten sich die Themen der Öffentlichen Gemeindeversammlung, die Ende März im Saal der Mittelschule/Landesmusikschule stattgefunden hat.

Nach dreijähriger Pause – bedingt durch die Coronakrise – fand Ende März wieder eine Öffentliche Gemeindeversammlung statt. Dafür gab es diesmal eine Premiere, da erstmals die Möglichkeit bestand, die Versammlung online zu verfolgen, oder auch über das Kabelfernsehen von Kitz TV.

Ob der Aufwand dafür stand, wird der Gemeinderat zu befinden haben. Die rund 800 Aufrufer in den sozialen Medien verfolgten die Versammlung durchschnittlich rund 28 Minuten, bei einer Gesamtdauer von rund dreieinhalb Stunden. Auf Facebook wurde durchschnittlich nach bereits fünf Minuten wieder weggeklickt. Dem stehen Kosten von gut 6.000,- Euro für die Live-Übertragung gegenüber. Dafür kann die Versammlung aber auch zu einem späteren Zeitpunkt auf Facebook und YouTube verfolgt werden.

Bürgermeister Dr. Klaus Winkler gab in seinem Vortrag einen Überblick über das Geschehene der letzten Jahre sowie einen Ausblick auf anstehende Projekte. Der Bogen spannte sich dabei von Finanzdaten der Stadtgemeinde über die erfolgreiche Siedlungspolitik bis hin zu einem kleinen Rückblick auf die Feierlichkeiten anlässlich 750 Jahre Stadterhebung. Die Erweiterung beim Altenwohnheim war ebenso Thema, wie die verschiedensten Leistungen in Sachen Familienpolitik. Ausblicke gab es unter anderem auf das neue Siedlungsgebiet im Bereich Hausstatt, auf die baldige Umsetzung einer neuen Verkehrsregelung in der Langau mit Zufahrt zur Wohnsiedlung Einfang sowie auf das Zahnambulatorium, das nach schier endlosen Verhandlungen in Kürze im Gesundheitszentrum etabliert werden soll.

Von Stadtwerke-Geschäftsführer Mag. (FH) Jörg Kickenweitz wurden die Verwerfungen am Strommarkt erläutert. Zudem gab der von der Stadt beauftragte Nachhaltigkeitskoordinator DI (FH) Peter Teuschel Einblicke in die Energiezukunft der Stadt.

Danach präsentierten alle Fraktionsführer die zentralen Punkte ihrer Gemeindearbeit.

In der anschließenden Diskussion mit den rund 40 bis 50 Personen, die sich im Zuschauerraum befanden, war vor allem die Bau- und Raumordnung ein großes Thema. Kritisiert wurden die vielen „Monsterbauten“, die oft jeden möglichen Quadratmeter eines Grundstückes ausnützen. Wobei hier die Stadt natürlich nur im Rahmen der Tiroler Bauordnung Handhabe hat.

Auch der Weiterverkauf von ehemals geförderten Wohnungen wurde angeprangert. Aber auch hier hat die Stadt keine rechtliche Handhabe, Bürgermeister Dr. Winkler unterschrieb hier die Notwendigkeit gesetzlicher Änderungen auf Landesebene.

Weiteres Thema waren die ungenügenden Radwege in Kitzbühel sowie die noch immer fehlende Radwegverbindung entlang der Ache nach Oberndorf. Von der Stadt Kitzbühel wurden aber auch hier schon alle Hausaufgaben erledigt, spießen tut es sich nach wie vor auf Oberndorfer Gemeindegebiet. Die Stadt hat hier leider keinen Einfluss. ■

KC750 – KULTUR CAFÉ KITZBÜHEL ZENTRUM FÜR KULTURELLEN AUSTAUSCH



Das KC750-Team um Maria Magdalena Überall (2. v. l.) freut sich auf Verstärkung! © Breitfellner



TREFFPUNKT FÜR JUNGE MENSCHEN

• Jugendkultur • Livemusik • Workshops • Kreativität •
Kulturelle Freiräume • Bildung und Beratung • Work-
space für Vereine • Veranstaltungen • Gastronomie,
Café, Bar

Programm Highlights im April und Mai

Ausstellung Bernd Pürbauer „contemporary toilet
brush art“ Katzerl Serie

Ausstellung Lisa Marie Lederer „Leidenschaft auf Fels
und Schnee“

Fr 28.04.2023, 20 Uhr –	Overaged – Live
Mi 03.05.2023, 18 Uhr –	Spü Di!
	KC750-Spielestammtisch
Fr 05.05.2023, 19 Uhr –	KC750-Open Mic & Karaoke
Sa 06.05.2023, 17 Uhr –	Lesung mit Carinna-Rosa Falkenberger
Mi 17.05.2023, 18 Uhr –	Spü Di!
	KC750-Spielestammtisch
So 21.05.2023, 18 Uhr –	The Magnetics –
	Live im BH-Hof
Mi 24.05.2023, 16 Uhr –	InfoEck –
	EU Jugendprogramme
Do 25.05.2023, 19 Uhr –	Lesung mit Silvia Buch
Mi 31.05.2023, 18 Uhr –	Spü Di!
	KC750-Spielestammtisch

Öffnungszeiten

Mittwoch bis Sonntag, von 10 Uhr bis 24 Uhr
Hinterstadt 30,
6370 Kitzbühel
Tel.: +43 676 83621 101
www.kc750.kitzbuehel.at

InfoEck IM KC750

Das InfoEck – Jugendinfo Tirol ist eine Anlaufstelle für Jugendliche und junge Erwachsene.

Mittwoch, 24. Mai 2023, 16 bis 17.30 Uhr – Thema: EU Jugendprogramme. Das InfoEck informiert zu den zwei EU-Jugendprogrammen Erasmus+ Jugend und Europäisches Solidaritätskorps (ESK). Im Rahmen von „Erasmus+ Jugend“ gibt es Fördermöglichkeiten für Jugendprojekte und Projekte in der außerschulischen Jugendarbeit. Das ESK fördert lokale Solidaritätsprojekte und nationale und internationale Freiwilligendienste. Förderungen können von jungen Menschen oder von Organisationen beantragt werden. Vor allem junge Menschen zwischen 13 und 30 Jahren, gemeinnützige Organisationen und in der Jugendarbeit Tätige können von den Möglichkeiten profitieren. Eine Mitarbeiterin der Jugendinfo ist für dich und deine Fragen da. ■

DAS KULTUR CAFÉ IST EIN BELIEBTER TREFFPUNKT



Das KC750 Kultur Café ist nach dem ersten Jahr seines Bestehens nicht mehr aus dem Stadt-Leben wegzudenken. © Breitfellner

Das KC750- Programm bietet von der Kaffeehauskultur am Tag bis hin zur Barkultur am Abend und Veranstaltungen am Wochenende ein breites Spektrum und wird von Jugendlichen Kitzbüheler:innen und junggebliebenen Gästen gleichermaßen angenommen! Das Lokal mit Gastgarten im Stadtpark hat sich rasch zum beliebten Treff für Einheimische entwickelt. Der Schwerpunkt liegt bei der lokalen bzw. regionalen Jugend- und Künstler:innen-Förderung. So fanden im ersten Jahr bereits mehr als 70 Veranstaltungen statt. Konzerte, Poetry-Slams, Workshops, Ausstellungen, Karaoke-Abende, DJ-Lines, Spiele-Abende, diverse Tauschbörsen, Jugendinfo und andere Projekte zu verschiedensten Themen wurden bereits umgesetzt. Kitzbüheler Vereine und Institutionen haben zudem die Möglichkeit, die barrierefreien Räumlichkeiten samt Personal zu mieten.

Infos: www.kc750.kitzbuehel.at ■

VORLESETAG ALS SOZIALES PROJEKT



Die Handelsakademie Kitzbühel und der Kindergarten Voglfeld veranstalteten gemeinsam einen Vorlesestag.

„Teenager darf man nicht auf Kleinkinder loslassen!“ „Jugendliche lesen heutzutage ohnehin nicht mehr!“ – Mit solchen Vorurteilen sieht sich die Jugend von heute häufig konfrontiert. Dass jedoch das Gegenteil der Fall ist, stellte die Klasse 1AK, der BHAK/BHAS Kitzbühel, am 23. März – dem Österreichischen Vorlesestag – unter Beweis!



Die Leiterin des Kindergartens Voglfeld, Monika Schönsigibl, und die Klassenvorständin der 1AK, Katrin Zimmermann, organisierten zusammen einen sozialen Projekttag:

Nach dem Motto „Von- und miteinander lernen“ besuchten die Schüler:innen der BHAK/BHAS Kitzbühel am Österreichischen Vorlesestag den Kindergarten Voglfeld und lasen den Kindergartenkindern Hasen-, Hexen- und Bärenbücher in gemütlichen Lesecken vor. Im Anschluss durften die Kinder mit den



© Zimmermann

Jugendlichen noch gemeinsam ein Bastelstück fertigen; es wurden Bilder ausgemalt, Zauberstäbe gebaut und Parthüte angefertigt. Als Highlight und Ausklang spielten Groß und Klein zum Abschluss im Garten Fangen.

Das Vorleseprojekt war ein rundum gelungenes und bereicherndes Erlebnis für alle Beteiligten und wird nicht nur den Kindergartenkindern, sondern auch der 1AK noch lange in guter Erinnerung bleiben. ■

MITTELSCHÜLER ERFOLGREICH BEI DEN SCHULOLYMPICS

Mit den Schulolympics Ski Alpin stand am Ende des Winters noch eine wichtige Veranstaltung für unsere jungen Sportlerinnen und Sportler ins Haus.

Die Bundesmeisterschaften in Bad Kleinkirchheim in Kärnten gaben den Kindern wieder Gelegenheit ihr Können unter Beweis zu stellen.

Trotz starker Konkurrenz gelang es den Nachwuchsathletinnen und Athleten im Mannschaftsbewerb der Damen den dritten Platz zu erringen und Bronze für die Sportmittelschule/ Mittelschule Kitzbühel zu holen. Platz eins und zwei gingen nach Salzburg und in die Steiermark.

Auch bei den Einzelrennen zeigte sich das hohe Niveau der Schülerinnen, die gegen die besten Fahrerinnen ihres



Die erfolgreichen Schülerinnen Carina Popp mit Klassenvorständin Laura Brugger, Nina Grüner, jeweils 4s Klasse, Lea Hauser, 4b Klasse und Lilly Sammer, 3s Klasse. © Sportmittelschule

Jahgangs antraten und einige Plätze unter den ersten zehn erringen konnten. Die Sportpädagoginnen und Pädagogen sind natürlich sehr zufrieden mit den Leistungen ihrer Schützlinge und freuen sich schon auf weitere Gelegen-

heiten, deren Fähigkeiten unter Beweis zu stellen. Es ist immer motivierend, wenn gutes Training und Fleiß entsprechende Ergebnisse hervorbringen und zeigt uns, dass die Sport-Mittelschule gute Voraussetzungen dafür bietet. ■



Im Bild von links: Hans Obernauer vom Bezirksrevierausschuss mit den städtischen Aufsichtsfischern Gerhard Vogel, Benjamin Schott und Thomas Neumayr sowie Ersatz-GR Traudi Nothegger vom Schwarzsee Ausschuss bei der jährlichen Fischersitzung im Hotel Seebichl. © Nothegger

BERICHT DER AUFSICHTSFISCHER

REFERAT FÜR SCHWARZSEE

Bei der jährlichen Fischersitzung im Hotel Seebichl wurde über den Fischbesatz vom Schwarzsee berichtet.

Der Fischbesatz wird gemeinschaftlich mit den städtischen Aufsichtsfischern Thomas Neumayr, Benjamin Schott und Gerhard Vogel und den Jahreskarten Fischern unter Einbindung des Bezirksrevier Ausschusses vom Tiroler Fischereiverband entschieden.

Der Fischbesatz wird aus

ökologischen und fischerrechtlichen Grundsätzen geregelt.

Die Fische kommen aus Heidenreichstein, aus dem niederösterreichischen Waldviertel von der Teichwirtschaft Kinsky'sches Forstamt.

Da der Schwarzsee durch den Mooregehalt über wärmere Wassertemperaturen verfügt, fühlen sich besonders die heimischen Fischarten Hecht, Zander, Karpfen, Schleien wohl.

VERNETZUNGSGESPRÄCH RUND UM DEN SCHWARZSEE

Das Naherholungsgebiet Schwarzsee ist ein beliebtes Ziel für Einheimische und Gäste. Dass es bei der Vielzahl von verschiedenen Interessen der Nutzer auch zu Meinungsverschiedenheiten kommt, ist wohl nicht zu vermeiden. Dem Thema der Nutzungskonflikte in diesem Stadtgebiet hat sich nun GR Georg Wurzenrainer als Vorsitzender des Ausschusses für Land- und Forstwirtschaft angenommen.

Bei einem Vernetzungsgespräch, an dem Grundstückseigentümer, Waldaufsicht, Tourismusverband, Jagdpächter, Stadtpolizei, Bergwacht, Stadtbauhof und der Seereferent teilnahmen, ging es insbesondere um das Aufmerksammachen und ein restriktives Kontrollieren der Leinenpflicht für Hunde in diesem Bereich.

Zudem berichteten die heimischen Jagdausübenden über eine **deutliche Zunahme an freilaufenden, wildernden Hunden** und in der Folge davon, von zu Tode

gehetzten Wildtieren. Eine solche Zunahme ist speziell im Bereich des Schwarzsees und im Bichlach, aber auch im gesamten Gemeindegebiet zu beobachten.

Die angrenzenden Grundstückseigentümer sind sich dahingehend einig, dass sich Erholungssuchende zu gerne abseits der vorhandenen Weginfrastruktur bewegen und aufhalten. Oftmals ist es den Querfeldeingehenden nicht bewusst, dass sie sich hier auf **privaten Grundbesitz** und zugleich auch auf Flächen, die der Lebensmittelproduktion dienen, bewegen. Speziell die Langlaufloipe wird zu einem Winterwanderweg mit Auslauf für die Vierbeinigen Freunde des Menschen umfunktioniert.

Alle Beteiligten waren sich einig, dass es verstärkt Aufklärung über das richtige Verhalten aber auch **strenge Kontrollen** benötigt, um ein gemeinsames harmonisches Miteinander weitgehend zu gewährleisten. ■



Im Bild von links: Jäger Hannes Taxer, TVB Bernd Brandstätter, Jäger Markus Haas, Grundeigentümer Christian Gasteiger, Grundeigentümer Roman Kitzbichler, GR Georg Wurzenrainer, Grundeigentümer Daniela Kitzbichler, Stadtpolizei Peter Burgmann, Waldaufsicht Alois Erber, Stadtbauhof Michael Steixner, Stadtpolizei Michael Wallner, Seereferent GR Rudi Widmoser, Bergwacht Roland Prantner © Kitzbichler

BITTGÄNGE DER LEHRER ZUR FINANZIERUNG DES JUGENDSKITAGES

**EIN BLICK ZURÜCK
VON OBERSCHULRAT PROF. HANS WIRTENBERGER**

1946 wurde der Kitzbüheler Jugendskitag wieder durchgeführt, nun auch für Mädchen. Der Kitzbüheler Ski Club stellte Mitarbeiter für die vielen Startplätze und das Kampfgericht.

Die Lehrerschaft der Volks- und Hauptschule führte die oft großen Jahrgangsgruppen zu den Starts und leitete die Ausgabe der Würstljause im Keller der Volksschule. Zudem unternahmen die Lehrerinnen und Lehrer „Bittgänge“ in der Stadt zur Finanzierung der Abzeichen für die Jahrgangsbesten. Die Stadtgemeinde engagierte die Stadtmusik für die Siegerehrung.

Als „Leistungsschau“ bezeichnete Volksschuldirektor **Karl Grißmann** in der Chronik der Volksschule den ersten Jugendskitag nach dem Krieg, der am **23. und 24. Februar 1946** durchgeführt wurde. Er war wieder als Verbindungsmann zwischen den Schulen und dem Club eingesetzt. Die Leistungen bezeichnete er als sehr gut, sie ließen auf guten Nachwuchs hoffen.

Das Programm erforderte zwei Veranstaltungstage. Durchgeführt wurden ein Abfahrtslauf (Starts für die 14 bis 18jährigen am Hahnenkamm, für die 10 bis 14jährigen bei der Seidlalm, für die Jüngsten ab 8 Jahren am Hausbergköpfl), und ein Torlauf. 123 Knaben und Mädchen, – das war neu – gingen an den Start. Ausgeschrieben wurde auch ein Sprunglauf, aber da war ein Einsatz von Mädchen noch undenkbar. Bis auf einen kleinen Unfall ging alles glatt vor sich.

Leider sind die Ergebnisse unauffindbar. Mit ziemlicher Sicherheit war es einer der ersten großen Auftritte von **Toni Sailer jun.**

Da es im Bezirk keine eigene Zeitung gab, konnte über lokale Bewerbe nicht berichtet werden. Die meist sehr detailreichen Jahresberichte des KSC sind nicht lückenlos erhalten.

Im Jahr 1947 wickelte der Ski Club nicht nur eine Clubmeisterschaft und ein Betriebsskirennen, sondern auch ein Jugendrennen ab, bei dem die Auswahl für den Tiroler Jugendskitag getroffen wurde. Sieger wurden **Moidl Hinterseer** und **Fritz Huber jun.**

Der Sieg beim Jugendspringen des Tiroler Skiverbandes ging an **Toni Sailer**.

Vom **Jugendskitag 1948** hat der Schulchronist nur die Startplätze (Hahnenkamm, Gschösswiese, Seidlalm, Hausbergköpfl und Ganslern) festgehalten. Durchgeführt wurden auch

ein Torlauf und ein Springen auf der Schattbergschanze. Erstmals wurden bei Firmen Preise erbettelt. Der 17jährige **Peter Erler**, Sohn einer Kitzbüheler Künstlerfamilie (bekannt als Gestalter des Plakats des Kitzbüheler Jahrmarkts der Stadtmusik) schmückte das Sammelbuch mit einer gefälligen Zeichnung.

Aus dem **Jahr 1949** sind umfangreiche Unterlagen erhalten. In Westendorf wurde ein „Bezirksjugendskitag“ abgewickelt, an dem 28 Schüler und Jugendliche aus Kitzbühel teilnahmen. Auf der Siegerliste standen **Lydia Gstrein, Erna Widmoser, Ilse Sieberer, Fritz Huber** (vor **Anderl Molterer, Pepi Scherzer** und **Ernst Hinterseer**), **Gernot Wersin, Hans Pirchner, Kurt Pair** (vor **Walther Tappeiner**).



Auch bei den Jugendskitagen Ende der 1940er- und Beginn der 1950er Jahre wurden die Schüler von den Lehrpersonen zum Start begleitet. © Huber

Der Club wickelte die Bewerbe des örtlichen Jugendskitages am 19. und 20. Februar (Samstag Abfahrtslauf, Sonntag Torlauf, Springen auf der Schattbergschanze) technisch einwandfrei ab.

Neu waren Nenngeld (1 Schilling) und der Versicherungsbeitrag (S 2,40), die bei der Nennung im Clublokal im Malinghaus zu bezahlen waren.

Dieses Mal sammelten Lehrpersonen bei Geschäftsleuten Sachpreise ein. Es ist niedergeschrieben worden, dass die Verteilung der Preise „sehr schwierig“ war.

Die Siegerehrung fand am Sonntag um 18 Uhr im großen Zeichensaal der Hauptschule statt

Die Kombinationssieger (Abfahrt und Torlauf) **Pepi Scherzer** vor **Anderl Molterer**, **Karl Monitzer** vor **Toni Kofler**, **Toni Sailer** vor **Johann Hirzinger** und **Werner Tscholl**, **Kurt Pair** vor



Diese Aufnahme vom Jugendskitag 1947 zeigt die fünf Erstplatzierten der Schülerklasse II. Abgebildet sind von links Gernot Wersin, Hias Leitner, Hansi Hirzinger, Toni Sailer und Hans-Werner Tscholl. Keine zehn Jahre später gehörten Toni Sailer und Hias Leitner dem Kitzbüheler Ski-Wunderteam an. Hans-Werner Tscholl war später langjähriger Vorstandsvorsitzender der Bergbahn AG Kitzbühel.  Archiv Stadtzeitung

Rudi Krimbacher, Walther Tappeiner vor **Hans Lackner** sowie **Erna Widmoser** vor **Marianne Leitner, Ilse Sieberer** vor **Elfriede Vogl, Reingard Höck** vor **Margreth Sailer, Christl Staffner** vor **Hildegard Karrer**.

Die Sieger beim Springen: **Bert Schlömmer** (Kirchberg), **Helmut Cologna** (Jochberg) und **Toni Sailer**.

Am Josefitag, damals ein Feiertag, versammelte der „Kitzbüheler Skitag“ die Erwachsenen aus Betrieben, dem Skiclub und ältere Rennfahrer, die sich noch einmal intern messen konnten. Betriebsmeister wurde die **Mannschaft der Stadtgemeinde**. In der drittplatzierten **Firma Hans Hinterholzer** startete **Ernst Insam**, der dann als akademischer Maler und Grafiker Karriere machte. Bei den Rennläufersenioren siegten **Ferdl Friedensbacher** vor **Sepp Klingler, Toni Sailer sen.** vor **Richard Schatz, Balthasar Egger**, bei den Tourenfahrern **Karl Höllriegl, Georg Geiger** und **Elias Fuchs**.

Clubmeister wurden **Ferdl Friedensbacher** und die international eingesetzte Rennläuferin **Rosi Sailer**.

Beim **Jugendskitag 1950** gab es keine „Wertpreise“, sondern „Ehrenpreise“ in Form von Urkunden und Abzeichen. Griefmann vermerkt besonderes, dass jeder Teilnehmer (damals gab es noch keine extra ausgewiesenen Teilnehmerinnen) ein Paar Würstl erhielt.

Auch 1950 war für die Abwicklung des Jugendskitages ein Wochenende erforderlich. Die Siegerliste ist nicht auffindbar.

Mit dem Erscheinen der Bezirkszeitung „Kitzbüheler Anzeiger“ (Sommer 1950) ergaben sich wesentliche Änderungen. Für Jahre übernahm der an der Hauptschule wirkende Sportlehrer **Prof. Adolf Cologna** die „Manöverkritik“.

Am **Samstag, 10. März 1951**, war am Vormittag das Springen auf zwei Schanzen am Schattberg, am Nachmittag wurde für die Volksschüler ab Ganslern der Torlauf durchgeführt. Am Sonntag, 11. März, folgte der Abfahrtlauf mit Starts von der alten Schneise abwärts.

Dank der klaglosen und guten Zusammenarbeit zwischen Skiclub und der gesamten Lehrerschaft Kitzbühels konnte diese Riesenveranstaltung tadellos organisiert und abgewickelt werden.

Wenig erfreulich waren die Leistungen der Springer. Gewiss stecken in ihnen einige Talente, hier fehlt aber offensichtlich die Lenkung und die unbedingt notwendig überwachte Trainingsarbeit. Will aber Kitzbühel den Ruf der einstigen Springerhochburg wieder erwerben, muss die Arbeit bei den Jüngsten angesetzt werden.

Dank der Gebefreudigkeit der Bevölkerung konnten viele Kinder für ihre Leistungen mit Ski-Ehrenzeichen und Urkunden beteilt werden, die von den durch die Lehrerschaft gesammelten Geldspenden angeschafft wurden. Eine freudige Überraschung war die Jause nach dem Rennen (Würstl und Schokolade).

Die Siegerehrung fand in Ermangelung eines großen Raumes im Hof der Bezirkshauptmannschaft statt. Die überschäumende Begeisterung der Jugend, einbrechende Dunkelheit und das Fehlen eines Mikrophons machten es unmöglich, dem Jugendskitag auch einen würdigen Abschluss zu geben.

Die Ergebnisse wurden auszugsweise in der Lokalzeitung abgedruckt.

Der Berichterstatter veröffentlichte auch **1952** Anmerkungen. Für die Springer – 40 waren am Schattberg – forderte er einen Trainer. Dem stand die internationale Entwicklung entgegen. Auch Kitzbühel setzte auf die alpinen Disziplinen und konnte bald ein eigenes „Wunderteam“ vorweisen.

Die stark steigenden Schülerzahlen brachten 1952 einen Nennungsrekord von 452 Schülerinnen und Schülern.

Bemerkenswert ist die Beobachtung des Sportlehrers:

Die Kleinsten fanden sich mit den Schwierigkeiten nicht zurecht, sie konnten auf die Tore keine Rücksicht nehmen, weil sie mit dem Fahren beschäftigt waren.

Der Start zum Abfahrtslauf am Sonntag erfolgte bei Schneegestöber. Als Gipfel der Unsportlichkeit sah Colonia, dass geschlossene Skikursgruppen während des Rennens über die Piste fuhren.

Auf dem Hauptplatz nahm **Hauptmann a. D. Leopold Pischl** die Ehrung der jeweils drei Ersten vor, **Bürgermeister Dr. Camillo von Buchman** hielt eine Ansprache. Die weiteren Abzeichen wurden in den Schulklassen ausgegeben.

Die Sieger des Jahres 1952:

Springen: **Georg Feiersinger, Herwig Schiechtl, Fritz Eder.**

Abfahrt: **Michael Schwaiger, Rudi Sailer, Hubert Plattner, Norbert Dehu, Stefan Klingler, Hans Ritz** bzw. **Liesl Lehr, Christine Haas, Christl Staffner** vor **Josefine Pravda, Inge Mühlberger, Ilse Sieberer.**

Torlauf: **Max Styblo, Peter Höllriegl, Karl Koller** vor **Herbert Huber, Hubert Plattner, Kurt Pair, Herwig Schiechtl, Hans Ritz** sowie **Liesl Lehr, Pauline Schartner** vor **Christine Haas, Renate Insam** vor **Christl Staffner, Erika Rauscher, Ilse Sieberer.**

Beim **Jugendskitag 1953** starteten 387 Buben und Mädchen der Jahrgänge 1935 bis 1946. Der Torlauf fand auf der Nachtpiste des Ganslernhanges statt, der Abfahrtslauf auf der Standardstrecke Streif, das Springen auf der Schattbergschanze.

Die Abfahrtsieger: **Stefan Klingler, Ekkehard Gartner, Franz Schott, Karl Sommeregger, Dieter Habr, Peter Schipflinger, Alfred Demetz, Rudi Sailer** vor **Herbert Huber, Walter Zimmermann, Walter Obermoser, Gebhard Hechenberger** sowie **Elfriede Vogl, Inge Mühlberger, Erika Räuscher, Erika Lindebner, Alohil Stuskin, Paula Schattner, Christine Haas, Liesl Lehr, Uta Peschl, Anni Bader.**

Torlauf: **Peter Menshengen, Ekkehard Gartner, Rainer Kolb** vor **Klaus Zwicknagl, Andrä Hagleitner, Helmut Ehrenstrasser, Peter Schipflinger, Walter Zimmermann** sowie **Hildegard Hinterholzer, Agnes Kluibenchädl, Monika Leitinger, Anneliese Brunner, Grete Beihammer, Gertraud Weißbacher, Christine Haas, Liesl Lehr.**

Während zum Torlauf manche Jahrgänge bis zu 40 Starter umfassten, waren insgesamt nur 38 Springer am Start.

Die lange **Siegerliste des Jahres 1954:**

Sprungbglau: **Josef Schroll (Reith), Adolf Lindenberg, Georg Feiersinger, Hans Garber, Anton Dummer, Rolf Lackner**
Torlauf: **Adolf Haselsberger, Rudi Sailer, Dieter Lehder, Hubert Plattner, Heinz Filzer, Karl Sommeregger, Heini Eder, Rudolf Krimbacher** sowie **Ursula Koidl, Margit Obernauer, Uta Haidegger, Renate Pöhl** und **Christl Zwicknagl, Johanna Lidl, Josefine Pravda, Elisabeth Herz.**

Abfahrt: **Rudi Krimbacher, Herwig Schiechtl, Andreas Sulzenbacher, Michael Lackner, Hubert Plattner, Rolf Lackner, Rudi Sailer, Walter Nagiller, Franz Lechner** sowie **Brigitte Wimmer, Annemarie Neubauer, Johanna Lidl, Margarete Filzer, Christl Haas, Liesl Lehr, Ursula Koidl, Christl Feld, Sonja Pockenauer.**

Nach dem Jugendskitag 1954 stellte A. Colonia fest:

Erstmals war eine Startbeschränkung, denn Schüler, die keinen normalen Fortgang aufweisen oder die in ihrer Führung besonders zu Klagen Anlass geben, waren nicht startberechtigt. Diesem Standpunkt der Schulen ist vor allem Hauptmann Pischl mit größtem Verständnis entgegen gekommen, sodass es niemandem möglich war, sich auf Umwegen doch die Teilnahme zu erswindeln. Wer in seiner Pflichterfüllung nicht seinen Mann stellt, soll kein Recht haben, dann eventuell im Sport zu glänzen.

(Mit dieser Begründung wurde die Startbeschränkung über Jahre aufrechterhalten. Anlässlich des Empfanges der Stadt für eine Weltmeisterin nahm deren Vater in einer Ansprache die ihm unverständliche Maßnahme aufs Korn).

Es ist auch im heurigen Jahr gelungen, die Auslagen des Jugendskitages durch freiwillige Spenden zu decken. Es war aber heuer besonders schwierig, diese Summe aufzubringen.

Im folgenden Jahr war sogar von Bittgängen der Lehrerschaft die Rede. Man muss daran erinnern, dass die Wirt-

schaft nur langsam Fahrt aufnahm und sogar die Hahnenkammrennen schwierig zu finanzieren waren.

Für den noch immer zweitägigen **Jugendskitag 1955** wurde angekündigt, dass die **Kitzbüheler Lehrerschaft** sich wieder be-reiterklärt hat, die notwendigen Sammlungen durchzuführen, um die Auslagen decken zu können. Als Preise werden nur Ehrenzeichen ausgegeben, daher bitten wir um Geldspenden. Diese Bittgänge der Lehrer für die **Kitzbüheler Jugend** sind nicht einfach, es wird daher ersucht, ihnen mit Wohlwollen entgegen zu kommen. Helfen wir daher alle zusammen, diese beiden Jugend-Wettkampftage so zu gestalten, dass sie sich an die vergangenen Jugendskitage anschließen.



Beim Jugendskitag 1946 konnte der damals 10jährige Toni Sailer sein Talent unter Beweis stellen. ☞ Aus „Toni Sailer. Mein Weg zum dreifachen Olympiasieg“

ERFOLGREICHE SAISON FÜR DEN EISHOCKEY-CLUB DIE ADLER

Mitte März beendeten die EC Die Adler Stadtwerke Kitzbühel eine geschichtsträchtige Saison in der Alps Hockey League (AHL). Denn seit Bestehen der AHL zogen die Gamsstädter erstmals das langersehnte Playoff-Ticket, wobei schlussendlich gegen abgezockte Rittner Buam aus Südtirol Endstation sein sollte.

Mit einem jungen und dynamischen Team starteten die Adler in eine Spielzeit, welche am Ende in die KEC-Geschichtsbücher eingehen sollte. „Wir hatten unsere Höhen und Tiefen, haben aber immer zusammengehalten und das zeichnete unsere Charakterstärke am Ende auch aus“, sagte KEC-Cheftrainer Marco Pewal, der mit seiner Mannschaft ein starkes Viertelfinale zeigte, nach dem Playoff-Aus. Auch Präsident Volker Zeh zog ein positives Fazit einer Spielzeit, an die man kommende Saison mindestens anknüpfen möchte. „Wir haben unser von Beginn an ausgegebenes Saisonziel erreicht und können damit sehr zufrieden sein. Wenn man im Viertelfinale steht, möchte man aber natürlich noch weiterkommen. Am Ende sollte es aber nicht sein“, so der Präsident, der mit seinem Vorstand-Team und der sportlichen Leitung bereits an einer erfolgreichen Zukunft bastelt. „Schon seit Weihnach-



Mit dem erstmaligen Einzug ins Play-Off der AHL begeisterten die Eishockey-Cracks des EC Die Adler die Kitzbüheler Fans. © Franke

ten sind wir dabei, die Mannschaft für die kommende Saison zusammenzustellen. Wir arbeiten akribisch daran, auch 2023/2024 wieder erfolgreich zu sein. Wie genau unsere Ziele aussehen werden, das werden wir allerdings erst dann festlegen, wenn der Kader steht“, fügte Zeh hinzu.

Erfolgreich arbeitete die Organisation des KEC allerdings auch abseits des Eises. Denn einen großen Dank setzen die Verantwortlichen der Adler auch an die Sponsoren und Fans, die nach

so einer schwierigen Zeit rund um die Coronapandemie wieder so zahlreich in den Sportpark gepilgert sind und dem Kitzbüheler Eishockeysport die Treue hielten. „Ich möchte mich für die tolle Unterstützung über das ganze Jahr bedanken. Die Fans sind in guten wie in schwierigen Zeiten hinter uns gestanden und das macht das Kitzbüheler Publikum so unglaublich“, so Marco Pewal, der auch in den kommenden zwei Spielzeiten als Headcoach bei den Adlern fungieren und ab August mit seiner Crew wieder angreifen wird. ■



Äußerst erfolgreich ist auch die Nachwuchsarbeit beim EC Die Adler. Das Team um Nachwuchs-Headcoach Jocke Andersson ist mittlerweile auf 120 Kinder und Jugendliche angewachsen. Gemeinsam mit den Kooperationspartnern St. Johann und St. Ulrich sind es gar 170 Nachwuchsspieler:innen, die sich auf sieben Mannschaften U7, U9, U13, U15 und U17 aufteilen und am Meisterschaftsbetrieb teilnehmen. Betreut wird der Nachwuchs von sechs weiteren Trainern und sechs Spielern aus der Kampfmannschaft sowie von Eltern. Besonders erfolgreich war die U17, die Tiroler Meister 2023 wurde. Ebenso gut gespielt hat die U15, die sich den Tiroler Vizemeistertitel holte. Nachwuchsleiter Gerhard Eilenberger ist daher natürlich besonders stolz auf den Nachwuchs.

© Kickenweitz

ZWECKFEUER IM FREIEN IMMER ANMELDEN

Jedes Jahr entstehen tirolweit eine Reihe von Wald- und Wiesenbränden durch das Abbrennen von Schwendmaterial oder Asthäufen auf Almflächen oder im Wald. Die sogenannten Zweckfeuer müssen der Gemeinde und der Landeswarnzentrale gemeldet werden.

Die Missachtung der gesetzlichen Bestimmungen führt zu empfindlichen Verwaltungsstrafen, die teilweise enormen Löschkosten können unter Umständen sogar bis zum wirtschaftlichen Ruin des Verursachers führen. Laut Bundesluftreinhaltegesetz ist das Verbrennen von biogenen und nicht biogenen Materialien außerhalb von Anlagen grundsätzlich verboten. Es müssen alle Materialien ganzjährig in die bestehende Infrastruktur für die sachgerechte Behandlung und Verwertung (z. B. Sammelsysteme, Hack- schnitzelproduktion, etc.) eingebracht werden.

Ausnahmen:

Mit einer Verordnung des Landeshauptmannes wurden Ausnahmen dieses Verbots außerhalb von Anlagen zugelassen, diese sind:

1. Das punktuelle Verbrennen von Pflanzen und Pflanzenteilen, soweit dies zur Bekämpfung der Pflanzenkrankheit „Feuerbrand“ und ihres Erregers sowie zur Verhinderung der weiteren Ausbreitung unbedingt erforderlich ist.
2. Das punktuelle Verbrennen biogener Materialien im Rahmen von Brauchturnsveranstaltungen (Brauchturnsfeuer, Herz-Jesu-, Sonnwend-, Osterfeuer)
3. Das punktuelle Verbrennen biogener Materialien, die aufgrund von Lawinenabgängen die Nutzbarkeit von Weideflächen in schwer zugänglichen alpinen Lagen beeinträchtigen

WICHTIG: Die Zeit und der Ort des Verbrennens sind der Gemeinde bzw. der Landeswarnzentrale so früh wie mög-



Feuer im Freien können großen Schaden anrichten. © Feuerwehr Kitzbühel

lich zu melden. Für die Punkte 2 und 3 muss die Meldung mindestens zwei Wochen im Voraus erfolgen.

Die Freiwillige Feuerwehr der Stadt Kitzbühel und die Leitstelle Tirol (Notruf 122) sind angewiesen, bei einem Meldungseingang zur beabsichtigten Entzündung von Zweck- bzw. Brauchturnsfeuern durch Bürger:innen, diese immer an die Gemeinde bzw. die Landeswarnzentrale zu verweisen. Bitte melden Sie die Feuer schriftlich unter Angabe der genauen Örtlichkeit, Datum und Zeitfenster, sowie Name mit Erreichbarkeit der für das Feuer Verantwortlichen Person anhand des Formulars „Meldung eines Zweckfeuers im Freien“ (Link Land Tirol: <https://www.tirol.gv.at/buergerservice/e-government/formulare/meldung-eines-zweckfeuers-im-freien/> oder auf der Homepage der Stadt Kitzbühel www.kitzbuehel.at unter Bürgerservice/Formulare).

„Rauch im Freien“

Erhält die Leitstelle Tirol (Notruf 122) eine Meldung wie „Rauch im Freien“ oder „Rauchentwicklung gesichtet“ und es ist im Bereich des genannten Einsatzorts ein Zweckfeuer angemel-

det, so wird stets das Kommando der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Kitzbühel zur Verifizierung des Zweckfeuers alarmiert. Diese setzen sich dann ggf. mit den Melder:innen in Verbindung.

Brauchturnsfeuer

Diese Vorgehensweise gilt ebenfalls für Brauchturnsfeuer, sofern diese im Vorfeld über den bereits genannten Weg in der Leitstelle Tirol gemeldet wurden und die Notfallmeldung einen Rückschluss auf das gemeldete Feuer erkennen lässt.

Die Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Kitzbühel stehen rund um die Uhr das ganze Jahr hindurch für die Sicherheit in der Stadt im Einsatz. Mit dem richtigen Melden von Zweck- und Brauchturnsfeuern leisten Sie einen wichtigen Beitrag, um Fehlalarmierungen zu vermeiden.

Für weitere Rückfragen zu diesem und weiteren Themen steht Ihnen die Stadtfeuerwehr unter kitzbuehel@feuerwehr.tirol zur Verfügung.

Freiwillige Feuerwehr der Stadt Kitzbühel, Jochberger Straße 15, 6370 Kitzbühel.

JAHRESABRECHNUNG STROM

Auf der Jahresabrechnung Strom 2022/23 stehen so viele Zeilen, wie noch nie. Hier erklären wir die einzelnen Positionen und stehen selbstverständlich bei den Stadtwerken für weitere Auskünfte zur Verfügung.

Bereits auf der ersten Seite ist der **Energiekostengutschein** ersichtlich: Unter der Position „Geleistete Zahlungen“ findet sich die Zeile Energiekostenzuschuss. Diese Stützung seitens des Bundes beträgt für jene Personen, die ihn beantragt und genehmigt bekommen haben, **150,- Euro** und wird den Zahlungen hinzugebucht. Direkt darunter findet sich die Zeile mit einer Restschuld oder Guthaben.

Auf Seite zwei sind – wie bekannt – die detaillierten Auflistungen. Es sind die drei Teile **Strom Energie, Netznutzung** und **Gesetzliche Abgaben** abgedruckt.

Für Rechnungsempfänger, die natürliche Personen sind, kommt neu ein vierter Abschnitt, der **Stromkostenzuschuss**, hinzu. Dieser gilt in der Jahresabrechnung 2022/23 für den Zeitraum 01.12.2022 – 31.03.2023 und ist die Stützung des Bundes für Haushalte, die dadurch **für die ersten 2.900 kWh Jahresverbrauch nur 10 ct/kWh bezahlen** müssen (gedeckelt bis max. 40 ct/kWh, alles was darüber wäre, muss der Endkunde wieder selbst bezahlen). Diese Stützung erfahren nur natürliche Personen, deren Stromzähler dem Lastprofil H0, HA oder HF zugeordnet ist. Wenn Sie mehr als 2.900 kWh Jahresverbrauch haben, dann müssen für diese Berechnung 2.900 kWh durch 365 Tage mal 121 Tage berechnet werden, sohin maximal 961,37 kWh, anderenfalls erfolgt die Berechnung aliquot. Die Umsatzsteuer wird durch diesen Zuschuss nicht reduziert und ist in voller Höhe zu bezahlen.

Jene Endkunden, die **gewerblichen oder auch landwirtschaftlichen Lastprofilen** mit Ihrer Verbrauchsstelle zugeordnet sind, bekommen in den



Die Stadtwerke sind bemüht, die Stromkosten transparent darzustellen. ☒ Obermoser

kommenden Tagen einen Brief der Stadtwerke, in dem Ihnen detailliert erklärt wird, wie auch Sie – sollten Sie an diesem Stromzähler auch Elektrizität für Ihren Privathaushalt beziehen – diese Stützung erfahren können.

Für **Mehrpersonenhaushalte** gilt für die vierte und jede weitere Person gemäß Stromkostenzuschussgesetz – SKZG eine zusätzliche Stützung:

Für den **Stromkostenergänzungszuschuss** gilt:

1. Der Stromkostenergänzungszuschuss steht nur für die vierte und jede weitere Person (Abs. 1 Z 2) zu. Die ersten drei Personen bleiben bei der Berechnung außer Ansatz.

2. Für Begünstigte gemäß § 4 Abs. 1 gilt:

a Der Stromkostenergänzungszuschuss wird für folgende drei Zeiträume in folgender Höhe gewährt:

– Für den Zeitraum vom 1. Dezember 2022 bis 30. Juni 2023 wird er für jede zusätzliche Person (Z 1), für die zum Stichtag 1. Februar 2023 die Adresse im ZMR als Hauptwohnsitz ausgewiesen ist, in Höhe von 61,25 Euro einmalig gewährt. Ein Antrag auf den Stromkostenergänzungszuschuss gemäß lit. c für diesen Zeitraum kann vom 17. April 2023

bis 30. Juni 2024 gestellt werden.

– Für den Zeitraum vom 1. Juli 2023 bis 31. Dezember 2023 wird er für jede zusätzliche Person (Z 1), für die zum Stichtag 1. Juli 2023 die Adresse im ZMR als Hauptwohnsitz ausgewiesen ist, in Höhe von 52,50 Euro einmalig gewährt. Ein Antrag auf den Stromkostenergänzungszuschuss gemäß lit. c für diesen Zeitraum kann vom 3. Juli 2023 bis 30. Juni 2024 gestellt werden.

– Für den Zeitraum vom 1. Jänner 2024 bis 30. Juni 2024 wird er für jede zusätzliche Person (Z 1), für die zum Stichtag 1. Jänner 2024 die Adresse im ZMR als Hauptwohnsitz ausgewiesen ist, in Höhe von 52,50 Euro einmalig gewährt. Ein Antrag auf den Stromkostenergänzungszuschuss gemäß lit. c für diesen Zeitraum kann vom 2. Jänner 2024 bis 30. Juni 2024 gestellt werden.

Nach einem Stichtag eingetretene Änderungen in der Personenanzahl und vollzogene Lieferantenwechsel bleiben für den jeweils maßgebenden Zeitraum unberücksichtigt.

b Besteht an der Adresse gemäß Abs. 1 zum maßgebenden Stichtag ein Zählpunkt mit Entnahme, wird er entsprechend der Anzahl der zusätzlichen Personen ohne Antrag berücksichtigt.

c Besteht an der Adresse zum maß-

gebenden Stichtag kein oder mehr als ein Zählpunkt mit Entnahme wird der Stromkostenergänzungszuschuss im Wege eines Antrages (§ 6a Abs. 2) gewährt. Seine Höhe bemisst sich nach der Anzahl der zusätzlichen Personen gemäß Z 1, die in der Wohneinheit, der der jeweilige Zählpunkt zugeordnet ist, zum maßgebenden Stichtag bei gemeinsamer Lebensführung zusammengelebt haben zuzüglich der Anzahl der Personen, die ihren Strom zum maßgebenden Stichtag im Wege des mit der begünstigten Person abgeschlossenen Stromlieferungsvertrages bezogen haben.

Im Bereich **Arbeitspreis Energie** gibt es bis zu drei Abrechnungsperioden: 01.04.-30.05.2022, 01.06.-31.10.2022 und 01.11.2022-31.03.2023. Geschuldet ist dies den bekannt gegebenen und vollzogenen Änderungen im Arbeitspreis oder Grundpreis. Im Bereich **Netznutzung** gibt es aufgrund der Stützung des Bundes für die Netzverlustentgelte drei Abrechnungsperioden: 01.04.-31.12.2022 und 01.01.-28.02.2023 und 01.-31.03.2023.

Grundsätzlich werden diese Beträge durch die E-Control jährlich festgesetzt, doch heuer hat der Bund aufgrund der dramatischen Steigerung von über +630 % in diesem Bereich eine Stützung von knapp -80 % für alle Netzkunden ab 1. März 2023 beschlossen.

Es kann sein, dass einzelne Personen eine **hohe Restschuld** haben und nicht wissen, wie sie die stemmen sollen. Hier gibt es nun zwei Ansätze, die wir ganz offen ansprechen möchten: Erstens haben Sie als Endkunde das Recht mit den Stadtwerken für diese Restschuld **eine Ratenzahlung von bis zu 18 Monatsraten** zu vereinbaren. Bitte kommen Sie in diesem Fall auf uns zu! Wir finden sicherlich eine gute Lösung! Zweitens stützt auch in diesem Fall der Bund: Es gibt den **Wohnschirm Energie**. Wenn Sie (als Haushalt) unter die definierten Einkommensgrenzen fallen, können Sie einen Antrag stellen, wodurch Ihnen diese Schulden beglichen werden und bis zu drei Monatsraten

auch noch zusätzlich durch den Bund bezahlt werden. Bitte, es kann sein, dass Sie anspruchsberechtigt sind! Scheuen Sie sich nicht, diese Hilfe in Anspruch zu nehmen. Genau für Sie ist unser Sozialstaat da, der dort hilft, wo wirklich der Schuh drückt. Es steht Ihnen zu!

Neue Vorschriften im Labeling

Wären die Verwerfungen im Stromhandel nicht schon genug, kommt noch etwas ganz neu hinzu! Die **Stromkennzeichnungspflicht**. An sich ist das nichts Neues, aber die Art, wie sie dargestellt werden muss, ist neu. Sie sehen auf Ihrer Rechnung zwei nebeneinanderstehende Diagramme. Links sehen Sie, aus welchen Primärquellen die Zertifikate stammen. Im rechten Diagramm sehen Sie, aus welchen Ländern die Zertifikate stammen. Dieser Handel ist aktuell noch vom Stromhandel entkoppelt, wodurch wir in der Lage waren günstigere Zertifikate zu beschaffen. Doch auch für diese Zertifikate sind die Kosten je kWh um rd. +600 % von 2022 auf 2023 gestiegen. ■

ERFOLG BEI BUNDESMEISTERSCHAFTEN FÜR SPORTMITTELSCHULE

Nachdem bereits die Landesmeisterschaft in Badminton erfolgreich bestritten wurde, trat unser motiviertes Schulteam nun auch im Bund gegen die Spitzenkonkurrenz aus den anderen Ländern an.

Nach einem spannenden Vorrundenkampf konnte sich das Team der 4s Sportklasse bestehend aus Rommy Nothegger, Nina Grüner, Julia Gintsberger, Tobias Wendler, Lorenz Hochfilzer und Hannes Hirzinger in Begleitung von Dipl. Päd. Walter Zimmermann gegen das Stiftsgymnasium St. Pauli durchsetzen und mit 4:1 die Bronzemedaille erringen.

Natürlich konnten die Kinder von der besonderen Betreuung der Sportklassen profitieren, aber es ist auch ein schöner Erfolg für die Gemeinschaft,



Team der 4s Sportklasse mit Julia Gintsberger, Lorenz Hochfilzer, Romy Nothegger, Hannes Hirzinger, Tobias Wendler, Nina Grüner und Sportlehrer Walter Zimmermann. © Sport-MS

auf den unsere Schülerinnen und Schüler zu Recht stolz sein können. Das pädagogische Konzept der Sportmittelschule Kitzbühel soll den jungen Sportlerinnen und Sportlern nicht nur eine gute Basis vermitteln, sondern auch die Motivation stärken und zu

einer erfolgreichen Teamfähigkeit verhelfen. Dieser Trainingserfolg schlägt sich erfreulicherweise auch in ausgezeichneten Ergebnissen bei Wettbewerben nieder und helfen den Schülerinnen und Schülern sich besser einschätzen zu können. ■

EASY PARKEN – PARKTICKETS JETZT EINFACH PER APP BEZAHLEN

Die Stadtgemeinde Kitzbühel bietet ab sofort das Parken mit der EasyPark-App an, als Alternative zum Ticketkauf am Parkscheinautomaten.

Das Parken per App hat viele Vorteile: Autofahrer:innen müssen kein passendes Kleingeld mehr bereithalten und vorausschauend in den Parkscheinautomaten werfen. Mit EasyPark können Sie die Parkzeit flexibel starten, stoppen und verlängern. Überbezahlung oder eiliges Nachlösen am Automaten gehören somit der Vergangenheit an. Außerdem werden Parkvorgänge minutengenau abgerechnet.

Die digitale Parkscheibe

Neben dem gebührenpflichtigen Parken per App bietet EasyPark zusätzlich die digitale Parkscheibe an. Auf parkscheibenpflichtigen Parkplätzen können Sie anstatt der herkömmlichen Parkscheibe die digitale Parkscheibe von EasyPark nutzen. Dafür tätigen Sie ganz einfach einen kostenlosen Parkvorgang in der EasyPark-App, indem Sie die unten aufgeführten Schritte befolgen. Die Länge der Parkzeit in der App ist auf die zugelassene Höchstparkdauer beschränkt. Der Parkvorgang kann nicht darüber hinaus verlängert werden.



Bei den gebührenpflichtigen Kurzparkzonen kann die Parkgebühr jetzt auch mit dem Handy bezahlt werden. Obermoser

So funktioniert die App: 3 Schritte zum digitalen Parken

1. Einfach die EasyPark-App auf das Smartphone laden, registrieren und die gewünschte Zahlungsart auswählen.
2. Beim Öffnen der App den Standort überprüfen, die Parkzeit mit dem Rad bestimmen und den Parkvorgang starten.
3. Zum manuellen Stoppen oder Verlängern erneut das Rad bedienen. Das Parken endet ansonsten automatisch, sobald die eingestellte Parkzeit abläuft.

Die Nutzer:innen können alle anfallenden Kosten in der App einsehen, die Abrechnung erfolgt minutengenau. EasyPark erhebt eine Transaktionsgebühr für jeden Parkvorgang, diese beträgt je nach Standort 15% (mind. 0-49 Cent) der Parkgebühren. Für "Vielparker" gibt es den sogenannten Large-Tarif: Dieser kostet 1,99€ pro Monat und deckt pauschal alle Transaktionsgebühren ab, so dass zu den jeweiligen Parkgebühren keine Kosten mehr dazukommen. Der Kontrolleur überprüft anhand des Nummernschildes, ob ein digitaler Parkschein hinterlegt ist. ■

SANIERUNGSARBEITEN AM FRIEDHOF DURCH DEN STADTBAUHOFF

Heuer wurde der milde Winter vom Stadtbauhof genutzt, um Sanierungen am Friedhof vorzunehmen. Neben Ausbesserungsarbeiten an den Pflasterwegen und Randsteinen wurden auch die Überdachungen der Eingangssäulen neu gemacht. Im Bild die neu geschindelten Dächer der Säulen am Friedhof und im Hintergrund die neu sanierte Überdachung der Urnenmauer. Steixner ■





Auf uns können Sie sich verlassen.

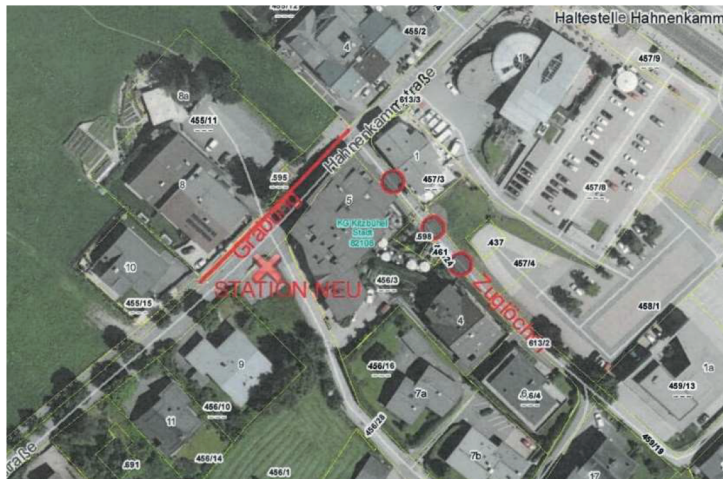
Wir sind ganz nah für Sie da. Zuverlässig
und persönlich. Wir versorgen Kitzbühel
mit allem, was Sie täglich brauchen:
Strom, Wasser, Kanal, Internet, Kabel-TV
und Stadtbus.



STRASSENSPERRE

BEREICH HAHNENKAMMSTRASSE

AB MONTAG, 24. APRIL 2023 DAUER CA. 1. MONAT

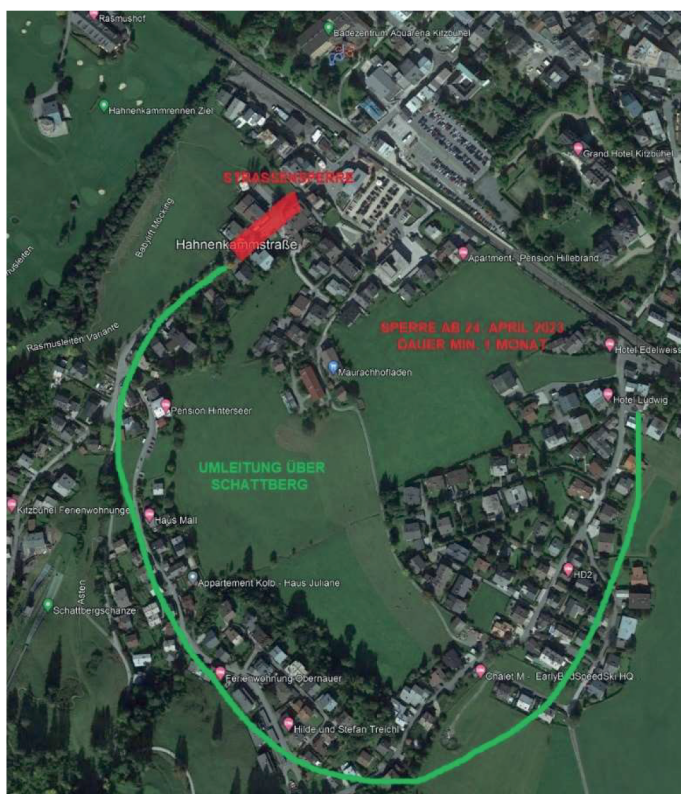


Für das Gemeindegebiet Hahnenkammstraße, Bergwerksweg, Hausbergtal, Maurachfeld, Marchfeldgasse muss das bestehende **Stromnetz** der **Stadtwerke Kitzbühel** adaptiert bzw. erweitert werden.

Dazu muss eine bestehende **Trafostation** abgebaut, vergrößert und verlegt werden. Bedingt durch die best. unterirdischen Einbauten gestalten sich die Grabungsarbeiten und Neuverlegung äußerst schwierig.

Vom **10. April – 24. April 2023** kommt es zu einer **halbseitigen Straßensperre**.

Ab **Montag, 24. April 2023** muss die Straße im Bereich **Hahnenkammstraße Höhe ‚Mockingstube‘** für die **Dauer von ca. 1 Monat** komplett **gesperrt** werden.



UMLEITUNG / ZUFAHRT

Die Zufahrt bis zur Talstation Bergbahn AG, Hotel Schweizerhof, Hotel Kaiserhof sowie Maurachfeld ist jederzeit möglich

Die Umleitung / Zufahrt erfolgt während dieser Sperre über den Bergwerksweg – Schattberg-siedlung – Marchfeldgasse

Die **Stadtwerke Kitzbühel** sind bemüht, die Dauer der Verkehrseinschränkung, zeitlich zu verkürzen.

Wir bitten um ihr Verständnis!



Stadtgemeinde
Kitzbühel



Die Teilnehmer:innen beim Bezirksredewettbewerb mit den Jury-Mitgliedern im Festsaal der Mittelschule/Landesmusikschule. © Land Tirol

TALK2US – JUGENDLICHE BEGEISTERTEN MIT IHREN REDEN

Mitte März fand die Bezirksausscheidung des 70. Jugendredewettbewerbes im Festsaal der Mittelschule Kitzbühel statt.

Insgesamt 23 Teilnehmer:innen beeindruckten das Publikum und die Jury mit ihren fesselnden Vorträgen und stellten sich dieser Herausforderung in den Kategorien Klassische Rede, Sprachrohr und Spontanrede.

Die Veranstaltung wurde vom Jugendzentrum Freiraum des Sozial- und Gesundheitssprengels Kitzbühel, Aurach, Jochberg in Kooperation mit dem Land Tirol Abteilung Gesellschaft und Arbeit, Jugend und mit der Stadtgemeinde Kitzbühel organisiert. Der Moderator Helmut Opperer führte durch die Veranstaltung und eine sechsköpfige Jury (Karina Toth, Bernd Krainbucher, Antonia Jöchl, Andrea Watzl, Lukas Trentini, Anne-Rose Kelderman) bewerteten die exzellenten Beiträge.

Die Bezirkssieger:innen:

Klassische Rede – Höhere Schulen: **Fabian Foidl**, BHAK Kitz-

bühel, Thema: Genderwahn

Sprachrohr: **Maja Ehrensberger**, Schule, BG/BORG St. Johann in Tirol, Thema: Friede, Freude, Zusammenhalt und Liebe

Klassische Rede 8. Schulstufe: **Lisa-Marie Pichler**, BG St. Johann in Tirol, Thema: Gesunde Ernährung

Klassische Rede – Berufsschulen/Werkstätige Jugend: **Denise Victoria Wurzrainer**, TFBS Kitzbühel, Sportalm GmbH, Thema: Mobbing und Ausgrenzung

Spontanrede: **David Blattner**, BHAK Kitzbühel

Klassische Rede – Polytechnische Schulen: **Lukas Herwig**, Polytechnische Schule Brixen im Thale, Thema: Cybermobbing – und dann?

Die Gewinner:innen vertraten den Bezirk Kitzbühel Mitte April beim Landeswettbewerb in Innsbruck und strebten das Ticket für das Bundesfinale an.

Wir möchten auch den anderen mutigen Teilnehmer:innen für ihre inspirierenden Reden danken!

WIE NEHMEN SIE DEN KLIMAWANDEL WAHR?

Eine Online-Umfrage der Klimawandel-Anpassungsmodellregionen KLAR! regio³. Machen Sie mit und gewinnen Sie tolle Preise!

Die Folgen des Klimawandels sind in Österreich bereits angekommen.

Hitze, Starkregenereignisse, Trockenheit, Waldbrände, Muren usw. kommen häufiger und zum Teil intensiver vor, als noch vor ein paar Jahrzehnten. Im Rahmen dieser Umfrage interessieren wir uns für Ihre persönlichen Sicht-

weisen und Erfahrungen zu den Folgen des Klimawandels und den Möglichkeiten der „Klimawandelanpassung“. Die Umfrage ist anonym und dauert ca. 10 Minuten. Teilnahmeberechtigt sind alle Personen ab 16 Jahren, die in der Region wohnen, arbeiten oder zur Schule gehen.

Machen Sie mit, bis 14. Mai 2023!

Code einscannen, mitmachen und gewinnen.



„Musik hören – Musik spüren“

Konzert
für Menschen
mit und ohne
Demenz

**Es musizieren
Schülerinnen
und Schüler der
LMS Kitzbühel:
Volksmusik
Klassik
Pop/Rock**

...

Saal
der
LMS

Freitag,
5. Mai 2023
von 15:00 bis
15:45 Uhr

Informationen zur Veranstaltung:
DGKP Katja Gasteiger – Dipl. Pflegefachfrau HF
Caritasverband der Erzdiözese Salzburg
Fachstelle pflegende Angehörige - Servicestelle Demenz
Tel. 0676/ 848210336 oder katja.gasteiger@caritas-salzburg.at

Eintritt frei



Caritas
Wir helfen.



27
APRIL
2023

KULTUR

STADT KITZBÜHEL

Lesung mit

CHRISTOPH W. BAUER

aus "NIEMANDSKINDER"

BEGINN

19:00

EINTRITT

freiwillige Spenden

ORT

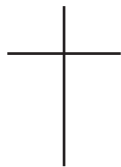
BHAK/BHAS Kitzbühel

© Haymon Verlag

Wir freuen uns auf Ihr Kommen!
Kulturreferat Kitzbühel | Kultur in der #KitzHAK



Der Träger des Ehrenzeichens für Kultur der Stadt Kitzbühel, **Hugo Bonatti**, konnte am 1. April seinen 90. Geburtstag feiern. Neben seiner Tätigkeit als Lehrer konnte der gebürtige Innsbrucker vor allem als Literat Erfolge aufweisen, die ihn weit über die Grenzen seiner Wahlheimat Kitzbühel hinaus bekannt machten. Neben der Literatur war zeitlebens die Musik eine bedeutende Triebfeder seines Schaffens. Mit seiner Stimme begeisterte er bei unzähligen Lesungen im In- und Ausland. Näheres zu Hugo Bonatti ist der Stadtzeitung von August 2007 zu entnehmen. Anlässlich seines runden Geburtstages stattete Bürgermeister Dr. Klaus Winkler dem Ehrenzeichenträger einen Besuch in seiner gemütlichen Wohnung ab.



Veronika Grißmann

9. April 1959 – 15. April 2023

Die Betroffenheit über den allzu frühen Heimgang von Veronika Grißmann ist in der Stadtverwaltung noch nicht gewichen. Die Verstorbene stand 42 Jahre (von 1976 bis 2018) im Dienst der Stadt Kitzbühel. 30 Jahre davon war sie der unentbehrliche Drehpunkt in der städtischen Zentralverwaltung. 1988 war sie aus dem Bereich der Finanzverwaltung in die Stadtamtsdirektion gewechselt. Mit ihren Eigenschaften wie Fleiß, enorme Lernbereitschaft und geradezu akribische Sorgfalt bei der Erfüllung der übertragenen Aufgaben war sie jahrzehntelang eine große Stütze der jeweiligen Bürgermeister und bildete mit Stadtamtsdirektor Dr. Vitus Grünwald eine Arbeitsgemeinschaft, die sich fast wortlos verstand.



Ihre Identifikation mit der Stadt Kitzbühel als Arbeitgeberin hatte für ihre Kolleginnen und Kollegen Vorbildwirkung. Die Spuren, die die Verstorbene hinterlässt, sind gleichzeitig das ehrende Andenken an sie.

Bürgermeister Dr. Klaus Winkler sowie die Kolleginnen und Kollegen der Stadtverwaltung

KULTUR

STADT KITZBÜHEL

51. Mutter- tags- konzert



„Oite und Neie G'schicht'n"

Es singen und spielen:

BLOAKNER 4GSANG

PUCHWIESER SÄNGER

4KLEEMUSIG

MITTERHÖGLER TANZLMUSIG

FABIAN DANZL

Moderation:

ANDREAS FELLER

Sa. **13.05. 2023**

20 Uhr

K3, Kitzbühel

Erwachsene: € 14,-

Jugendliche: € 9,-

Kartenvorverkauf:

Kitzbühel Tourismus, +43 5356 66660



Kürzlich fand die Wahl des Präsidiums des internationalen Kitzbüheler-Stammgästelclubs im Hotel Schweizerhof statt. Vor zahlreichen anwesenden in- und ausländischen Mitgliedern wurde das neue Präsidium gewählt, welcher nun die Geschicke des renommierten Kitzbüheler-Stammgästelclubs für die kommenden zwei Jahre lenken wird.

Das neue und alte Präsidium unter dem bewährten Vorsitz des Präsidenten Uwe Platz (Deutschland) und der Vizepräsident:innen Walter Fawer (Schweiz), Uno Hellgren (Schweden), Pirjo Hornborg (Finnland), Sabine Wiedemann (Frankreich), Stephan Zimmermann (Schweiz), Monika Sommer (Deutschland), Ben Madden (Großbritannien), Peter Bruckmüller (Österreich) und Helmut Greiner (Österreich), werden sich nun den Aufgaben des Internationalen Kitzbüheler-Stammgästelclubs mit viel Engagement, Sachverstand, Kreativität und viel Liebe widmen.

Bereits im Jahr 1976 wurde ein Club für Kitzbüheler Gäste gegründet, der in dieser Form einzigartig in Österreich ist. Der Stammgästelclub zählt rund 10.000 Mitglieder aus über 40 Ländern.

GROSSZÜGIGE SPENDE AN DAS SOZIALAMT

Anlässlich seines 70. Geburtstages spendete Andreas Taxer 1.000,- an das Kitzbüheler Sozialamt.

Sozialreferentin Gemeinderätin Hedwig Haidegger war sehr erfreut, als sich Andreas Taxer, Altbauer zu Gruglbichl, kürzlich mit einer großzügigen privaten Spende im Sozialamt einfand. Der „Gruglbichl Andal“, in Kitzbühel auch bestens als „Grugei“ bekannt, hat zeitlebens sein Herz am rechten Fleck und zeigte auch anlässlich seines 70. Geburtstages seine soziale Ader. Der bodenständige Altbauer verzichtete auf Geschenke und sammelte dafür Geld von seinen Freunden ein. Somit konnte er letztlich aufgerundete 1.000,- Euro an die Sozialreferentin übergeben. Diese bedankt sich herzlich für die Unterstützung und wird das Geld für Kitzbüheler Bürgerinnen und Bürger, die nicht auf die Sonnenseite des Lebens gefallen sind, verwenden. Herzlichen Dank an Andreas Taxer und nachträglich alles Gute zum runden Geburtstag. ■

„Mailüfterl“



Programmänderung vorbehalten

Die Stadtmusik Kitzbühel freut sich, heuer am 1. Mai wieder ihre musikalischen Grüße zu überbringen.

Die Marschroute mit unverbindlicher Zeitangabe:



6:00 Uhr Vorderstadt, Hotel Tiefenbrunner

6:40 Uhr Maibaum

7:15 Uhr Altenwohnheim

7:45 Uhr Fischlechnerplatz –
Graggasse –
Hammerschmiedstraße

8:45 Uhr Sonngrub

9:00 Uhr Staudach

10:00 Uhr Höglrainmühle

10:45 Uhr Kirchplatz

11:10 Uhr Gundhabing

12:30 Uhr Schattbergsiedlung

13:15 Uhr Ehrenbachgasse



www.stadtmusikkitzbuehel.at

STELLENAUSSCHREIBUNG



Werde Teil unseres jungen Teams im „KC750 Kultur Cafe“ Kitzbühel!

Die Stadt Kitzbühel betreibt einen Treffpunkt für junge Menschen im Gebäude Hinterstadt 30 und dafür suchen wir

SERVICEMITARBEITER*INNEN

Voll- und Teilzeit

Aufgabenbereich:

- Verantwortung für einen reibungslosen Ablauf im Service
- Eigenständige Betreuung der Gäste während der Öffnungszeiten
- Selbstständiges Erledigen aller Tätigkeiten im Zuständigkeitsbereich

Anstellungserfordernisse:

- Abgeschlossene Ausbildung im Hotel- und Gastgewerbe (nicht zwingend notwendig)
- Erfahrung in einer ähnlichen Tätigkeit von Vorteil
- Spaß im Umgang mit Menschen
- Zuverlässigkeit und gepflegtes Äußeres
- Flexibilität und Belastbarkeit

Wir bieten:

- Geregelte Arbeitszeiten mit 5-Tage-Woche
- Abwechslungsreiche Arbeit mit Gästekontakt
- Kollegialer & ungezwungener Umgang in einem jungen, motivierten Team

Entlohnung:

Die Anstellung erfolgt nach dem KV-Gastronomie und Hotellerie mit Bereitschaft zur Überzahlung

Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte per E-Mail an: bewerbung@kitzbuehel.at

Bürgermeister Dr. Klaus Winkler

STELLENAUSSCHREIBUNG



Zur Verstärkung unseres Teams
suchen wir eine

REINIGUNGSKRAFT (M/W/D)

(Teilzeit 20 Wochenstunden)

Aufgabenbereich:

- Reinigung der Innenräume und Sanitäranlagen
- Fensterreinigung
- Fachgerechte Entsorgung von Abfällen
- Grundreinigung

Anstellungserfordernisse:

- Erfahrung in der Reinigung
- Selbstständiges Arbeiten
- Gute Deutschkenntnisse

Wir bieten Ihnen:

- Die Stadtgemeinde Kitzbühel als verlässlicher Arbeitgeber
- Gutes Betriebsklima und ansprechendes Arbeitsumfeld

Die Anstellung erfolgt nach den Bestimmungen des Gemeinde Vertragsbedienstetengesetzes 2012 (G-VBG 2012). Das Bruttogehalt ohne Sonderzahlungen beträgt derzeit € 1.197,55 pro Monat für 20 Wochenstunden.

Ihre schriftliche Bewerbung samt aussagekräftiger Unterlagen senden Sie bitte per E-Mail an: bewerbung@kitzbuehel.at oder an die Stadtgemeinde Kitzbühel, Stadtamtsdirektion, Hinterstadt 20, 6370 Kitzbühel

Bürgermeister Dr. Klaus Winkler

ÖFFNUNGSZEITEN ALTSTOFFSAMMELSTELLE GRUBERMÜHLE



Mo/Di/Do: 7.30 – 11 Uhr, 14 – 16 Uhr

Mi: 7.30 – 11 Uhr, 14 – 18.30 Uhr

Fr: 7.30 – 11 Uhr

Sa: 8.00 – 11 Uhr

St.Johanner Straße 97, Tel.: +43 (0)5356/62744



VERANLAGEN MIT PERSPEKTIVE

RAIFFEISEN FONDSSPAREN

Inflation, Klimawandel und die Sorgen aufgrund geopolitischer Konflikte sind gerade allgegenwärtig. Dennoch kann es gelingen, persönliche Lebensziele nicht gänzlich aus den Augen zu verlieren. Monatliches Anlegen ab 50 € in einen Fonds von Raiffeisen kann dazu ein finanzieller Beitrag sein.



WIR MACHT'S MÖGLICH.

raiffeisen.at/veranlagenmitperspektive

Ein Investmentfonds ist kein Sparbuch und unterliegt nicht der Einlagensicherung. Veranlagungen in Fonds sind mit höheren Risiken verbunden, bis hin zu Kapitalverlusten. Die veröffentlichten Prospekte bzw. die Informationen für Anleger gemäß § 21 AIFMG sowie die Basisinformationsblätter der Fonds der Raiffeisen Kapitalanlage GmbH stehen unter rcm.at unter der Rubrik „Kurse & Dokumente“ in deutscher Sprache (bei manchen Fonds die Basisinformationsblätter zusätzlich auch in englischer Sprache) bzw. im Fall des Vertriebs von Anteilen im Ausland unter rcm-international.com unter der Rubrik „Kurse & Dokumente“ in englischer (gegebenenfalls in deutscher) Sprache bzw. in ihrer Landessprache zur Verfügung. Eine Zusammenfassung der Anlegerrechte steht in deutscher und englischer Sprache unter folgendem Link: rcm.at/corporategovernance zur Verfügung. Beachten Sie, dass die Raiffeisen Kapitalanlage GmbH die Vorkehrungen für den Vertrieb der Fondsanteilscheine in anderen Mitgliedstaaten als dem Herkunftsmitgliedstaat aufheben kann. Erstellt von: Raiffeisen Kapitalanlage GmbH, 1190 Wien, Stand: April 2023.

STELLENAUSSCHREIBUNG



Die Stadtwerke Kitzbühel sind ein Unternehmen im Eigentum der Stadtgemeinde Kitzbühel. Wir sind ein starker lokaler Partner bei der Versorgung in den Bereichen Strom, Wasser, Verkehrsbetrieb, Kabel-TV, Internet und Kanal.

Auch heuer bieten wir wieder eine Lehrstelle als

ELEKTROTECHNIKER (m/w/d)

Das bringen wir dir bei:

- Elektroinstallationstechnik, Beleuchtung/Notbeleuchtung, Blitzschutz, Notstromeinrichtungen
- Planung, Montage und Instandhaltung technischer Anlagen im Niederspannungs- und Mittelspannungsnetz
- Betriebsführungsaufgaben inkl. Störungsbehebung und Schaltungsdurchführungen
- Arbeiten unter Spannung sowie Bereitschaftsdienst (Stördienst außerhalb regulärer Dienstzeit)
- Anlagendokumentation und Bearbeitung von Kundenanfragen

Das bringst du mit:

- Positiver Pflichtschulabschluss
- Technisches Verständnis und Interesse an handwerklichen Tätigkeiten
- Du lernst gern Neues und stellst dich abwechslungsreichen Herausforderungen
- Es bereitet dir Freude gemeinsam im Team anzupacken und es ist für dich selbstverständlich dabei sorgfältig und zuverlässig zu arbeiten.

Unser Angebot:

- Attraktive Lehrlingsentschädigung
- Gratis Tirol-Ticket für öffentliche Verkehrsmittel
- Betriebsinterne & -externe Weiterbildung
- Kostenfreie Bereitstellung der Arbeitskleidung
- Firmenhandy
- Übernahme der Internatskosten

Deine schriftliche Bewerbung sendest du bitte an bewerbung@kitzbuehel.at oder an die Stadtgemeinde Kitzbühel, Stadtamtsdirektion, Hinterstadt 20, 6370 Kitzbühel.

Bürgermeister Dr. Klaus Winkler

STELLENAUSSCHREIBUNG



Die Stadtwerke Kitzbühel sind ein Unternehmen im Eigentum der Stadtgemeinde Kitzbühel. Wir sind ein starker lokaler Partner bei der Versorgung in den Bereichen Strom, Wasser, Verkehrsbetrieb, Kabel-TV, Internet und Kanal.

Zur Verstärkung unseres Teams gelangt die Stelle als

ELEKTROTECHNIKER (m/w/d)

im Beschäftigungsausmaß von 40 Wochenstunden zur Besetzung.

Aufgabenbereich:

- Montage von elektrischen Zähleranlagen, Zählerstand-erfassung
- Bestandsaufnahme elektrischer Anlagen im Niederspannungsnetz
- Montage und Instandhaltung technischer Anlagen im Niederspannungsnetz
- Störungsbehebung und Schaltungsdurchführungen
- Arbeiten unter Spannung
- Anlagendokumentation

Anstellungserfordernisse:

- Branchenspezifische Ausbildung (Lehrabschluss Elektrotechnik, Meister oder entsprechende Fachschule)
- Gesundheitliche Eignung für Arbeiten unter Spannung und auf erhöhten Standorten
- Team- und Kommunikationsfähigkeit
- Gute IT-Kenntnisse (MS-Office)
- Führerschein der Klasse B (idealerweise BE)
- Bei männlichen Bewerbern: abgeleiteter Präsenz- bzw. Zivildienst
- Sehr gute Deutschkenntnisse

Wir bieten Ihnen:

- Abwechslungsreiches, verantwortungsvolles und interessantes Aufgabengebiet
- Umfassende Einschulung sowie laufende Aus- und Weiterbildung
- Attraktive Sozialleistungen
- Gutes Betriebsklima und ansprechendes Arbeitsumfeld

Entlohnung:

Nach den Bestimmungen des Gemeinde-Vertragsbedienstetengesetzes 2012.

Das Mindestentgelt beträgt monatlich brutto € 2.669,40 bei Vollbeschäftigung, welches sich ggf. durch weitere anrechenbare Vordienstzeiten erhöhen kann.

Ihre Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte per E-Mail an: bewerbung@kitzbuehel.at oder an die Stadtamtsdirektion, Hinterstadt 20, 6370 Kitzbühel.

Bürgermeister Dr. Klaus Winkler

Individuelle Vermögensveranlagung

für Privatkund:innen & Unternehmer:innen

Wir unterstützen Sie beim Erreichen Ihrer persönlichen finanziellen Ziele. Profitieren Sie dabei von einer einzigartigen Vorteilskombination: Wir bieten Ihnen den exklusiven Service einer regional führenden Privatbank und die Produktvielfalt der international tätigen Sparkassengruppe. In anderen Worten: das Beste aus beiden Welten.

**Jetzt
bis zu 500 Euro*
Wechselprämie!**



In einem Erstgespräch analysieren wir gemeinsam mit Ihnen Ihre Lebenssituation (Familie, Vermögen, Steuer) und besprechen Ihre Wünsche und Ziele.



Wir erstellen für Sie ein maßgeschneidertes Anlagekonzept. Mit Ihnen gemeinsam entscheiden wir über Strategie, Umsetzung und Maßnahmen.



Wir evaluieren regelmäßig die Anlageergebnisse und erstellen ein Vermögensreporting. Gemeinsam mit Ihnen entscheiden wir über Adaptierungen der Strategie.



Wir sind gerne für Sie da!

Das Private Banking-Team der Sparkasse Kitzbühel (v.l.n.r.):
Christian Klampfer, Michael Pigneter und Nikolaus Höck.

 Bahnhofstraße 6, 6370 Kitzbühel

 michael.pigneter@sparkasse-kitzbuehel.at

* Wenn Sie Ihr Wertpapier-Depot von einer anderen Bank zur Sparkasse Kitzbühel übertragen oder Kapital einer anderen Bank bei uns in Wertpapiere veranlagen, erhalten Sie 1 % des neu veranlagten Kapitals auf Ihr Verrechnungskonto (maximal 500 Euro). Angebot gültig bis 30. Juni 2023.

Bitte beachten Sie: Das Veranlagern in Wertpapiere birgt neben Chancen auch Risiken.

VERANSTALTUNGEN APRIL UND MAI 2023



TÄGLICH UND WÖCHENTLICH



© Breitfellner

KITZBÜHELER GENUSSMARKT

Jeden Samstag bis 04. 11., ab 08 Uhr, Hinterstadt

Obst, Gemüse, Biolebensmittel, Olivenöl, Käse, Wurst, traditionelles Handwerk, Wollprodukte. Heimische Hersteller bieten das Beste aus regionaler Produktion an.

SONDERAUSSTELLUNG 150 JAHRE FREIWILLIGE FEUERWEHR

Dienstag – Sonntag, 14 – 18 Uhr,
Samstag 10 – 18 Uhr, Museum Kitzbühel
150 Jahre Stadtfeuerwehr Kitzbühel. Das Museum Kitzbühel begibt sich auf die Spuren der Geschichte der Feuerwehr, die 1872 ins Leben gerufen wurde. Ausstellung bis 20. Mai 2023.

STADTGALERIE KITZ ART

Mittwoch bis Samstag, ab 10 Uhr, Kitz Art

Mit der Präsentation von arrivierten und aufstrebenden zeitgenössischer Künstler ist es gelungen, eine lebendige Plattform für regionale und internationale Künstler zu etablieren.

APRIL

„NIEMANDSKINDER NACHGESPÜRT“ – LESUNG CHRISTOPH W. BAUER

Donnerstag, 27. 04., 19 Uhr,
Bundeshandelsakademie

Es sind Niemandskinder ganz unterschiedlicher Art, verdrängt aus der Ordnung der Welt, gebunden an eine fremde Vergangenheit, vergessen für eine lebenswerte Zukunft.



© Pancheri

OVERAGED – LIVE „BLACK NIGHT“

Freitag, 28. 04., 20 Uhr,
KC750 – Kultur Café

Die drei „Heroes“ von Overaged, einer davon der „Sharp Dressed Man“ sind noch immer „Alive“ & „Born To Be Wild“.

KLAVIER RECITAL

Samstag, 29. 04., 20 Uhr,
Festsaal Landesmusikschule

Zu vier Händen mit Shake Tatevosyan und Greta Erharter-Sargsyan. Werke von J. S. Bach-F. Liszt, W.A. Mozart, J. Brahms, E. Mirzoyan.

MAIBAUMFEST'L DER LANDJUGEND

Sonntag, 30. 04., 19 Uhr,
Parkplatz gegenüber Sportpark

Wir stellen unseren Maibaum auf und veranstalten das größte Maibaumfestl im Tiroler Unterland mit musikalischer Unterhaltung. Für Speis und Trank ist bestens gesorgt! Es spielt das Kaser-Mandl-DUO.

MAI

MAILÜFTERL – MAIBLASEN DER STADTMUSIK

Montag, 01. 05., ab 06 Uhr, Kitzbühel

Beim Maiblasen zieht die Stadtmusik durch die verschiedenen Stadtteile von Kitzbühel das „Mailüfterl“, ein bekanntes Volkslied.

VORSTELLUNG KITZBÜHELER HEIMATBLÄTTER, BAND III

Donnerstag, 4. Mai, 18.30 Uhr,
Vortragssaal Museum Kitzbühel

Im Rahmen der Generalversammlung des Museum Kitzbühel Fördervereins wird der dritte Band der „Kitzbüheler Heimatblätter“ präsentiert.

„MUSIK HÖREN – MUSIK SPÜREN“ – KONZERT

Freitag, 05. 05., 15 Uhr

Festsaal der Landesmusikschule

„Musik hören – Musik spüren“ ist ein Konzert für Menschen mit und ohne Demenz.



© Breitfellner

KC750 – OPEN MIC & KARAOKE

Freitag, 05. 05., 19 Uhr,
KC750 – Kultur Café

Singe mit Deinen Freunden Deine Lieblingslieder oder bringe Deinen eigenen Song! Open Stage! Musikinstrumente Willkommen!



VERANSTALTUNGEN MAI 2023



MAI

FC EUROTOURS KITZBÜHEL GEGEN SC KUNDL

Samstag, 06. 05., 16 Uhr

Sportplatz Langau

Spiel der TT.com Regionalliga Tirol.



© KC750

LESUNG CORINNA-ROSA FALKENBERGER

Samstag, 06. 05., 17 Uhr,

KC750 - Kultur Café

Corinna-Rosa Falkenberg liest aus ihrem Buch „Pink Delphine“.

FLORIANIKIRCHGANG

Sonntag, 07. 05., 10 Uhr,

Stadtpfarrkirche

Nach feierlichem Einmarsch der Stadtfeuerwehr durch die Innenstadt beginnt um 10 Uhr der Gottesdienst in der Pfarrkirche zum Heiligen Andreas.

WINGS FOR LIFE WORLD RUN „KITZBÜHEL LÄUFT“

Sonntag, 07. 05., Schwarzsee

Laufen für die, die es nicht können! Wer möchte kann laufen, oder auch ein paar Runden um den Schwarzsee spazieren. Heuer erstmal mit einer Rollstuhlklasse und einer Kinderklasse.

MAI

LANDSTREICH PLUS „WIR STIMMEN ZU!“

Mittwoch, 10. 05., 20 Uhr,

Café Praxmair

Die Kultband zwischen neuer Volksmusik, Musikkabarett und Weltmusik. Johanna Kugler, Geige & Gesang – Christof Spörk, Klarinette & Gesang – Krzysztof Dobrek, Akkordeon – Gerhard Draxler, Kontrabass & Gesang.

DISKUSSION MIT MARTIN THÜR

Freitag, 12. Mai, 18.30 Uhr,

Vortragssaal Museum Kitzbühel

Der Museum Kitzbühel Förderverein lädt zum Diskussionsabend mit ZIB-2-Moderator Martin Thür.



© Mitterhögler

MUTTERTAGSKONZERT

Samstag, 13. 05., 20 Uhr,

K3 Kitzkongress

„Oite und neie G'schichtn“. Es singen und spielen: Bloakner 4-Gsang, Puchwieser Sänger, 4Kleemusig, Fabian Danzl, Mitterhögler Danzlmusig. Moderation Andre Feller.

THE FANCY BLUES BAND - „THEY HAVE GOT THE BLUES“

Mittwoch, 17. 05., 20 Uhr,

Café Praxmair

Ihr Sound ist leidenschaftlich und authentisch, die Spielfreude ansteckend. Ali Reid, vocals, keyboard – Andreas E. Wallner, electric guitar – Peter Salinger blues-harp – Stefan „Big Boy“ Ritter, Bass – Walter Graf, drums.

MAI



© The Magnetics

THE MAGNETICS - KC750-KONZERT

Sonntag, 21. 05., 18 Uhr,

Hof der Bezirkshauptmannschaft

Mit einer großartigen Mischung aus Soul, Early Reggae & Ska bringen THE MAGNETICS aus Italien jeden zum Tanzen. Jamaikanische Vibes mitten in der Kitzbüheler Innenstadt zur Aperitif-Zeit!

KITZBÜHELER ALPENRALLYE

Mittwoch, 24. - Samstag, 27. 05.,

Kitzbühel

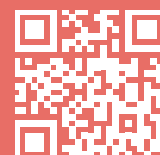
Die schönste Classic-Car-Veranstaltung der Alpen in Kitzbühel und Umgebung. Jahr für Jahr lockt sie Oldtimer-Liebhaber in die Gamsstadt, um ihre edlen Karossen zu präsentieren und zu bewundern.

LESUNG SILVIA BUCH

Donnerstag, 25. 05., 19 Uhr,

KC750 - Kultur Café

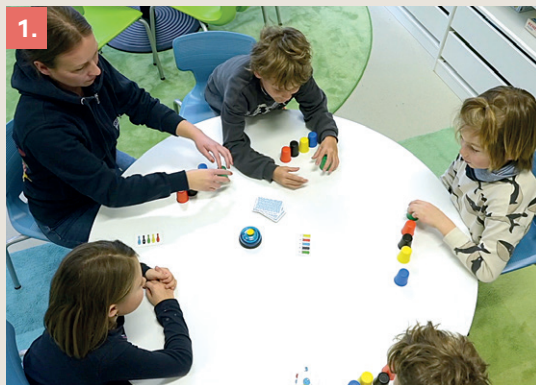
Silvia Buch liest „Yoni Magie“.



KITZ-TV PROGRAMM

KITZ TV

DAS STADTFERNSEHEN AUS KITZBÜHEL



1. Familienfreundliches Kitzbühel – Kinderkrippe und Hort

Zu einer familienfreundlichen Gemeinde gehören neben dem Kindergarten, einem umfangreichen schulischen Angebot und vielen weiteren Einrichtungen auch die Kinderkrippe und der Kinderhort. Während in der Kinderkrippe die kleinsten Gemeindebürger halb- oder ganztätig betreut werden, geht es im Kinderhort um die Mittags- und Nachmittagsbetreuung von Schülerinnen und Schülern. In beiden Einrichtungen sind die kleinsten Gemeindebürger nicht nur bestens betreut, sondern fühlen sich auch richtig wohl.

Puntorosso



2. Frühlingsstimmen 2023 – Das Frühjahrskonzert der Stadtmusik

Nach einer intensiven Probenphase präsentierte die Stadtmusik Kitzbühel im März 2023 im K3-KitzKongress ihr Frühjahrskonzert. Im Anschluss gab es wieder eine After-Show Party mit der „Panther Session“, bei der ausgelassen gefeiert wurde. Stadtkapellmeister Florian Simair hat für das Traditionskonzert ein buntes, attraktives Programm von namhaften Komponisten, mit Werken quer durch die Musikgeschichte, zusammengestellt. Solch große Konzerte bieten für Musikkapellen die Möglichkeit, ihr Repertoire, um anspruchsvolle Stücke zu erweitern und einem breiten Publikum zu präsentieren.

Hantich



3. Im Fokus – Die Türme von Kitzbühel

Seit Jahrhunderten prägen Türme unser Stadtbild. Als Zeitzeugen seit der Stadterhebung 1271 sind sie mit der Stadterhebung und Stadtentwicklung eng verbunden und erfüllen bis heute ihre Aufgaben. Der Pfleghofturm und der heutige Museumsturm, der Turm der Katharinenkirche mit dem Glockenspiel, der Turm der Pfarrkirche St. Andreas und jener der Liebfrauenkirche. Der große und der kleine Turm mit ihren zugehörigen Kirchen, bilden gemeinsam das einmalige Ensemble am Kirchhügel, beeindruckend von allen Seiten. Etwas abseits stehen der Turm der Evangelischen Christuskirche und der einsame Pulverturm. Die Türme gehören als steinerne Zeugen wesentlich zum einmaligen, historischen Stadtbild Kitzbühels dazu.

Hantich



4. GREENfluencing – April steht im Zeichen der Nachhaltigkeit

Der Monat April stand in Kitzbühel wieder ganz im Zeichen der Nachhaltigkeit. Mit dem Repair Café und dem #estutnichtweh – Aktionstag zum gemeinsamen Müllsammeln, fanden wieder zwei beliebte Veranstaltungen zur Förderung des Umwelt-BEWUSST-seins statt. Reparieren statt wegwerfen, altes wiederverwendbar machen. Die Reparaturwerkstatt ist eine Initiative, bei der Bürger:innen Elektrogeräte, Fahrräder, kaputte Bekleidung und Sonstiges kostenlos von Fachleuten reparieren lassen. Beim #estutnichtweh – Aktionstag sind umweltbewusste Freiwillige und Vereine eingeladen, auf verschiedenen Strecken gemeinsam Müll zu sammeln. Dabei sein und Kitzbühel GREENfluencing!

Breitfellner

5. Kitz-Flash April 2023 – Neues aus Kitzbühel

Der Kitz-Flash bringt Neues aus Kitzbühel, zu kommunalen Themen, sowie Kultur, Sport und Gesellschaft auf Kitz-TV.





Bau und Maschinenschlosserei J. Cullek mit Bob. © Stadtarchiv Kitzbühel

SAVE THE DATE: HIGHLIGHTS IM MUSEUM KITZBÜHEL 2023

MUSEUM KITZBÜHEL

Von 17.6. bis 28.10.2023 teilen Sammler:innen aus den Partnerstädten Kitzbühel und Sterzing ihre Leidenschaft für Kunst mit der Öffentlichkeit. Unter dem Titel **Leidenschaft Kunst. Werke aus Privatsammlungen in Kitzbühel und Sterzing** werden neben Werken bekannter zeitgenössischer Künstler Ansichten der beiden Partnerstädte um 1900 gezeigt. Ein dritter Schwerpunkt liegt auf dem Schauplatz Kitzbühel mit den Motiven des Malers Alfons Walde. Der letzte Teil widmet sich den Strömungen der Nachkriegszeit bis in die Gegenwart und schließt damit den Kreis zu den eingangs präsentierten zeitgenössischen Werken.

Kostenlose Führungen durch die Sonderausstellung finden jeden Donnerstag zwischen 20. 7. und 19. 9. um 18 Uhr statt. Zu bezahlen ist lediglich der Eintritt ins Museum.

Am 24.6.2023 wird im Veranstaltungssaal des Museums das **Stadtbuch Kitzbühel V: Das zwanzigste Jahrhundert** präsentiert. Das neue Stadtbuch rückt einige der bislang kaum thematisierten, aber für die jüngere Entwicklung der Stadt wichtigen Aspekte in Politik, Wirtschaft, Kultur und Sport in den Vordergrund.

Kunst, Keller, Kinder, Science Slam – das Museum Kitzbühel bietet am 7. 10. 2023 in der **Langen Nacht der Museen** wieder eine Vielzahl an Veranstaltungen. Es wird ein spannendes Programm für Besucher:innen jeder Altersgruppe geben. Wie jedes Jahr führt Museumsdirektor Wido Sieberer durch Kitzbühels Keller. Highlight des Abends wird ein Science Slam, moderiert vom erfolgreichen deutschen Slamer Simon Hauser sein. Die wissenschaftlichen Beiträge des Slams nähern sich auf eine

verständliche und unterhaltsame Art kitzbühelrelevanten Themen an.

Kitzbühels Tradition als Handwerksstadt steht im Mittelpunkt der zweiten diesjährigen Sonderausstellung, die sich anhand von zahlreichen Exponaten der Entwicklung und dem Wandel des Handwerks annähert. Dabei steht unter anderem die Frage im Mittelpunkt, welchen Einfluss der aufkeimende Tourismus im ausgehenden 19. Jahrhundert auf das alte Handwerk hat – aus dem Wagner wird ein Skihersteller, aus dem Schlosser ein Bobbauer. Die Sonderausstellung **Handwerk im Wandel** wird am 24. 11. 2023 eröffnet.

Die derzeit laufende Sonderausstellung **Von Pionieren, Kameradinnen und Helfern 150 Jahre Stadtfeuerwehr Kitzbühel** wird bis 20. Mai 2023 verlängert. ■



Museum Kitzbühel

6370 Kitzbühel,
Hinterstadt 32
T: +43 5356 67274
M: +43 676 83621741
(außerhalb der Öffnungszeiten)
info@museum-kitzbuehel.at
www.museum-kitzbuehel.at

Sonderausstellung
**Von Pionieren, Kameradinnen und Helfern
150 Jahre Stadtfeuerwehr
Kitzbühel**
Bis 20. Mai 2023

Öffnungszeiten:

Di – Fr 10 – 13 Uhr,
Sa 10 – 17 Uhr
Ab 15. 7. täglich 10 – 17 Uhr,
Do 10 – 20 Uhr

Museumsleitung:

Dr. Wido Sieberer
6370 Kitzbühel, Pfarrau 1
T+F: +43 5356 64588
Mobil: +43 676 83621 740
stadtarchiv@kitzbuehel.at

OSTERN IN KITZBÜHEL



Über die Osterfeiertage wurde die Stadt wieder österlich herausgeputzt. Von Volksschülern aus Kitzbühel und den Nachbarorten wurden in der Talstation der Hahnenkammbahn selbst kreierte Poster im Rahmen einer Ausstellung präsentiert. Die Ortsbäuerinnen haben gemeinsam mit den Röcklgewandfrauen und den Stadtgärtnern sowie Kitzbühel Tourismus die ganze Stadt mit Ostermotiven dekoriert. Die hier gezeigten Bilder geben einen kleinen Überblick davon. Nicht unerwähnt bleiben sollen natürlich die traditionellen Osterkonzerte und Chormesse sowie der feierliche Festgottesdienst mit Chormusik in der Stadtpfarrkirche. ☒ Obermoser, Werlberger